

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

302 (28.12.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Num. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Num. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münder-Spahr, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 302.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Freitag den 28. Dezember 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Die Ueberreichung der „Friedensnote“ in Peking.

Am Weihnachtsabend ist in Peking durch die Vertreter der Mächte die nach langen Vorbereitungen endlich zu Stande gekommene, gemeinsame Note an China überreicht worden. Sie wurde zwei Tage vorher von allen elf amwesenden Vertretern der Mächte unterzeichnet und zwar, wie dem „Lokalanz.“ aus Peking gemeldet wird, alphabetisch nach dem Namen der Länder. Da die Note in französischer Sprache abgefaßt ist, zeichnete Dr. Munim von Schwarzstein für Deutschland — Aomagne — als erster.

Die Ueberreichung fand im Hause des spanischen Gesandten als des Dozens des diplomatischen Korps in Peking statt. Die chinesische Ueberreichung der Note wurde von den Dolmetschern aller Legationen gemeinschaftlich besorgt. Jede Macht hatte das Recht, sich eine Ueberlieferung der Note in die Sprache ihres Landes anfertigen zu lassen, was seitens Deutschlands, Englands und Amerikas gescheh. Dem Ueberreichungsakt wohnten außer den Gesandten alle Dolmetscher sowie vier Geschäftsführer, letztere als Protokollführer bei. Als solcher fungirt für Deutschland Herr v. Wohlfen.

Die Gesandten versammelten sich pünktlich bei dem spanischen Gesandten Coloman und empfingen dort den Prinzen Tsching. Sie überreichten ihm die gemeinsame Note. Tsching nahm sie mit den Worten entgegen: „Ich habe die Ehre, die auf die Wiederherstellung guter Beziehungen bezügliche Note in Empfang zu nehmen. Ich werde sie sofort dem Kaiser übermitteln und, sobald die Antwort eintrifft, dieselbe mitteilen.“

Die Ueberreichung der Note durch den spanischen Gesandten erfolgte übrigens mit einer kurzen Ansprache, worin die Hoffnung ausgesprochen wird auf die möglichst schnelle Beantwortung der Note, die sorgsam und mit dem Wunsche angedeutet sei, die Dynastie zu erhalten und dem chinesischen Volke keine zu harten Bedingungen aufzuerlegen. Weiter wird in der Ansprache die Hoffnung ausgesprochen, daß der Kaiser von China auf die Notwendigkeit einer sofortigen Einwilligung hingewiesen werde.

Die Antwort wurde schon bis heute Donnerstag erwartet. Einer „Timesmeldung“ zufolge erklären die chinesischen Beamten, die kaiserliche Regierung würde alle Bedingungen annehmen, welche die Mächte ihr auferlegten.

Aus Südafrika.

Dewet's Durchbruch.

Ueber den Durchbruch des Burenkommandanten Dewet durch die britischen Linien, den eine englische Zeitung auf ihrem Blatt als „Brillanteste Waffenthat des Krieges“ bezeichnet, theilt ein Reutertelegramm aus Tlabanau vom 16. Dezember (via Bloemfontein 20. Dezember) folgende Einzelheiten mit:

Dewet's Kühner Versuch, in die Kapkolonie einzudringen, ist gänzlich mißlungen. Er zieht sich jetzt eilig auf Ficksburg zurück, nachdem er 3 Geflügel, 50 Töbte und 100 Gefangene, sowie eine Menge Munition verloren hat. General Knor folgte Dewet's Spuren mit wunderbarer Beharrlichkeit, und die Geschichte des Marsches der verschiedenen Kolonnen hinter dem Burenführer verdient zu den besten Leistungen des englischen Heeres gerechnet zu werden. Trotz Regen, eigigem Sturm und verheerender Hitze drangen die Krippen ohne einen Tag Rast bei

Buren nach. Als Dewet den Dranjefluß angeschwollen und die Furchen bewacht fand, gab er jede Idee an einen Einfall in die Kapkolonie auf und richtete seine Gedanken nur darauf, sein Entkommen zu ermöglichen. General Knor mit den Kolonnen Barfers und Williams führten die Verfolgung aus, während Oberst Fischer, dem befohlen worden war, von Bethulie und Alwal North her auf der Südseite des Dranjeflusses zu marschieren, dicht hinterher folgte. Inzwischen hatte General Knor den Obersten White mit einem starken Detachement zur Vertheilung an der Verfolgung gesandt und Oberst Barfers wurde mit einigen Berittenen und Infanterie in Reserve gehalten. General Knor's Idee, Dewet in die von der Grenze des Basutoland und von der langen Linie besetzter Stellen von Tlabanau bis Ladybrand, wo Oberst Thorneycroft mit einem leichten Detachement stand, geübte Erde zu treiben. Dewet dicht auf den Fersen folgend, übertraf General Knor die Nachhut der Buren bei Helvetia, halbwegs zwischen Smithfield und Dewetsdorp und zerstreute sie, ihr bei der Gelegenheit 4 gefangene britische Offiziere und einige Wagen abjagend. Da die Buren nach Westen auszubringen schienen, machte General Knor einen weiten Umweg und trieb sie nach dem Weg nach Tlabanau zurück. Das war am 11. d. M.

Am 12. erreichte die britische Hauptkolonne Daspoort, am Südoende von Dewetsdorp, 3 Meilen von der von den Buren festgesetzten, stark verhaltenen Stellung bei Geluk entfernt. Dewet hatte aufscheinend die Meldung erhalten, daß Oberst White auf dem Wege Dewetsdorp—Tlabanau erschienen war, und er beschloß, sofort anzuhören; wie gewöhnlich folgte ihm Knor. Dewet jedoch, ohne einen Vorsprung von einigen Stunden, den er auf's Beste auszunutzen, wie die zahllosen an seiner Marschkolonne zurückgelassenen Kommandos zu ihm und Beide marschirten direkt auf Springhaan, etwa 15 Meilen östlich von Tlabanau gelegen, zu. Knor war um diese Zeit etwa eine Stunde hinter Dewet, der endlich gefaßt zu sein schien. Aber seine verzweifelte Lage erforderte verzweifelte Maßregeln. Er ließ durch Gaaßbroek im Westen einen Scheinangriff auf Victoria Reef, südlich von Tlabanau, unternehmen während er selbst die verwegene That des ganzes Krieges ausführte. Der Springhaan Reef, ein 4 Meilen breiter ebener Paß, wird am Eingang durch zwei fortartige Positionen beherrscht. Oberst Thorneycroft beobachtete zu dem mit der Artillerie die Buren von einem östlich des Passes gelegenen Hügel. Plötzlich bot sich ein prächtiges Schauspiel dar. Das ganze 2500 Mann starke Burenheer begann im Galopp und in aufgelöster Formation durch den Paß zu jagen. Sofort erschütterte die britische Infanterie und Artillerie ein widerwärtiges Geseh. Die Buren wandten sich vor dem Feuer aus Thorneycroft's Stellung nach Westen um den Fuß eines Hügels herum, wo sie nur dem Feuer einer Stellung ausgesetzt waren. Jedenfalls war Dewet's Plan vollst. gelungen.

Der Korrespondent erzählt dann, wie der Eintritt der Dunkelheit der Verfolgung ein Ende machte, wie Gaaßbroek, der den Scheinangriff gegen den Victoria-Paß ausführte, sein Kommando, in Gruppen zu zweien und dreien aufgelöst, zurückbrachte und wie Prinzloo, Bruder des gefangenen Generals, im Norden mit dem Rest der Dewet'schen Leute in Reserve stand. Nach Ausfragen von Gefangenen hat Dewet das System der Polizei-Unterschiedler die jeden fliehenden Buren niederstießen, eingeführt.

Der Einfall der Buren in die Kapkolonie unterm 20. Dezember. Aus Bürgerdorp werden dem Reuter'schen Bureau folgende Einzelheiten über den Einfall der Buren in die Kapkolonie mitgeteilt:

„Ich werde mir erlauben, Sie in den nächsten Tagen einmal aufzusuchen.“ versprach Brennecke und somit schüttelten sich die beiden so verschiedenen Männer freundschaftlich die Hände.

Nachdem der Kandidat sich entfernt hatte, klingelte Brennecke seiner Haushälterin und ließ die Reste des Frühstückes abräumen. Die Sten der ebrriamen Wamsell zeigte sich wieder nicht bewilligt, jedenfalls hatte sie die Vorgänge im Nachbarhause beobachtet und daraus heurückigende Schlüsse gezogen, doch machte sie keine Bemerkung, sondern drückte ihren Gemüthszustand nur durch bedeutungsvolles Umherziehen des Gesichtes aus.

Brennecke achtete nicht darauf, er betrat den Laden und wandte sich in seinem wohlwollendsten Tone zu dem eifrig hantirenden Provisor.

„Nun, Wiedemann, Sie möchten wohl heute ins Gebirge?“ „Wenn Sie gestatten, Herr Brennecke, so wollte ich gleich nach Lisch.“

„Und denken Sie gar nicht daran, daß der Lehrling auch einmal eine Erholung haben will? Na, meinemwegen geht alle Weibe, ich bleibe heute zu Hause, bitte mir aber aus, daß zum Abendessen Niemand fehlt. Wo um neun Uhr spätestens erwarte ich Sie zurück.“

Nachdem der Apotheker diese Angelegenheiten erledigt hatte, setzte er sich mit gutem Gewissen zu Tisch. Ein Mittags-Schlafchen durfte er sich jedoch heute nicht gestatten und während die Anderen sich draussen vergnügten, las er mit Andacht Goethes „Hermann und Dorothea“.

Kurz vor neun Uhr traf der Lehrling denn auch pünktlich wieder ein, der Provisor jedoch nicht. Statt seiner erschien ein Botenjunge mit einem so zierlichen Brieflein, daß es recht gut von Damenhand hätte sein können. Herr Wiedemann meldete unter tausend Entschuldigungen seinem Prinzipal, er habe auf dem Schiff Verwandte aus Köln angebroffen, Herr Brennecke, in seiner bekannten Güte, würde ihm gewiß erlauben, in deren Gesellschaft noch länger zu verweilen, er würde sich am Morgen bei Zeiten wieder einstellen.

„Als die Buren am Sonntag den Dranjefluß bei Nhenosterhoek Drift überschritten, nahmen sie eine sechs Mann starke Patrouille der Kap-Polizei gefangen und verurtheilten einen Mann. Die Buren, die unter Kommandant Kreglinger aus Bastron waren, sollen zwei Magingeschütze gehabt haben. Major Newland folgte ihnen sofort mit 50 Mann der Kap-Polizei. Am gleichen Tage rückte die britische Wehr von Burgersdorp aus und bekam einige Patrouillen der Buren zu Gesicht. Die Buren gingen nicht weiter in dieser Richtung vorwärts, sondern wandten sich nach Knappaar. Sie passirten Gughe's Farm und Glesmere, wo es zu Scharmüheln kam. Aus der Richtung von Knappaar wurde das Schießen von Artillerie gehört. Die Buren zerstörten kein Eigenthum und aäteten nicht-Combattanten. In der Nacht überschritt ihre Artillerie die Bahnlinie, ohne die Schienen oder die Telegraphenlinie zu berühren. Sie übernachteten bei Knappaar und theilten sich darauf in 2 Abtheilungen. Am Morgen des 18. d. rückten 300 Buren in Venterstad ein und umzingelten die aus 20 Mann bestehende, auf einem Kopje außerhalb der Stadt verhannte Garnison. Dieselbe hielt sich drei Stunden, nach welcher Zeit die Munition erschöpft war. Die Buren benutzten keine schweren Geschütze. Sie postirten sich hinter Mauern und schossen von da in das Dorf, von wo ihr Feuer erwidert wurde. Die Gefangenen wurden in das Burenlager gebracht. Die Buren requirirten alle vorhandenen Lebensmittel und Kleidung aus den größten Läden, deren einer Waaren im Werthe von Rfl. 300 einbüßte. Die Pferde der Buren waren fast sämtlich in vorzüglicher Verfassung und die meisten Buren hatten außer den Reitpferden noch Packpferde. Der Empfang war nicht so ungewöhnlich, wie bei der ersten Besetzung. Das Volkstied wurde nur bei einem Hause gefungen. Es ist nicht bekannt, daß neuerdings Rebellen sich dem Kommando angeschlossen haben. Die Buren zogen sich zurück, als Entsch. sich näherte, und kurz nachher besetzten die Briten Venterstad von Neuem.“

Der Kriegszustand ist inzwischen über folgende Distrikte der Kapkolonie verhängt worden: Britstown, Victoria West, Richmond, Gouwer, Murransburg, Graaf-Reinet, Aberdeen, Middelburg, Steynsburg, Krabock, Tarka und Molteno. Alle Bewohner werden vor etwaigen, dem Feinde zu leistenden Diensten und Hilfsleistungen und besonders darauf hingewiesen, daß diejenigen, welche den aufständischen Burgers bereits früher ihre Unterthänigkeit angebehten haben, jedoch wieder begnadigt wurden, bei diesmaligem wiederholtem Vergehen gegen den Erlaß mit um so größerer Strenge zur Rechenschaft und Bestrafung gezogen werden würden.

In London wirkte Lord Kitchener's neueste Depesche bezüglich des Bureneinbruchs in die Kapkolonie hauptsächlich deshalb beruhigend, weil der General als kühl abwägender, nichts weniger als heißblütiger Beobachter bekannt ist, andererseits hebt man in Militärkreisen die empfindliche Störung hervor, welche die Bahnunterbrechung 18 Kilometer südlich de Mars, der bekannten großen vorsehensvollen Basis von Militärvorräthen aller Art, veranlassen müsse. Als indirekt beruhigendes Zeichen wird von Sachkundigen vermerkt, daß das Kapkabinet am 23. ds. seit Kurzem die zweite Sonntagssitzung abhielt, was immer wie außerhalb des Mutterlandes seit 1 1/2 Jahrhunderten nur in ganz ungewöhnlichen Nothfällen geschieht. Auch der Umstand, daß die Staudardbank sämtliche Baarmittel von einigen 30 Zweigstellen in der Kapkolonie einzieht, gibt ernstlich zu denken, weil man annimmt, daß die weitverzweigte Bank besser als andere in der Lage ist, die Möglichkeiten eines Aufstandes und einer Anarchie zu übersehen. Nach einer Kapstädter „Daily Mail“-Meldung hat die Kolonialregierung neuerdings die hier und da an Mittelpunkten verstreuten Niederlagen von Waffen und Munition eingezogen, ist auch neuerdings bemüht, das

Brennecke hatte natürlich keine Wahl, er mußte, falls in der Nacht etwas vorkam, auf dem Posten sein, denn auf den jüngeren Gehilfen war noch gar kein Verlaß. Der Apotheker flüchte zwar etwas Weniges, fand sich aber schließlich in sein Schicksal; vielmehr leicht ging es auch einmal ohne Ruhelstörung ab.

Säße er abnen können, was ihm bedorftand! Die ganze Nacht hörte die Glode nicht auf zu himmeln, doch so oft er auch nachsah, nie war ein Mensch zu erblicken, obgleich er jedesmal das Geräusch leiser, sich entfernender Tritte vernahm; nur einmal gewahrte er einen abgemagerten Kitter, der sich eilends aus dem Staube machte.

Erst am Morgen klärte sich die Sache auf. An dem Griff des Klingelzuges baumelte ein prächtiger Schinkenknoden, der alle Sinne angelockt hatte, daher das unausgesetzte Läuten. „Studentenrade“, meinte Brennecke, der zu allem Uerger doch lachen mußte. „Daß ich darauf nicht gleich gekommen bin! Hab' doch in 'eliger Jugendzeit dergleichen auch verbißt. Nettchen, Nettchen, und das Alles um Dich!“

Sechstes Kapitel.

Die Zimmerglode des Professors Grunius gelte durch das Haus. Er hatte bereits mehrmals geklingelt, ohne daß Traut, der dieses Zeichen galt, erschienen wäre.

So viel es irgend anging, vermied die Frau Professorin, das Nöthiger fortzuschicken, und wenn es sein mußte, so wählte sie hierzu die Zeit, in welcher der Professor seine regelmäßige Mittagsruhe abhielt. Nun klingelte er gerade zu dieser ungewöhnlichen Stunde und machte in seiner Ungeduld einen solchen Lärm, daß Linda, in der Voraussetzung, es müsse höchst dringend sein, wagte, das Arbeitskabinet ihres Mannes zu betreten, nach Monaten zum erstenmal.

Seit sein Leiden sich so verhämmert hatte, bewog sie die Theilnahme, auf leisen Füßen ein paar Mal in das Vorgemach zu schleichen, wenn Traut in den inneren Raum ging, um den Wünschen des Kranken nachzukommen. (Fortsetzung folgt.)

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

28. Dezember:

1455 Johann Neuschlin, Sprachforscher und Gelehrter, geboren. 1831 Gesetz über die Zehntablösung in Baden.

Der Assistent.

Roman von Bertold Bonin.

(39. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Als der Apotheker sah, daß Nettchen bedroht war, setzte er mit einem Sprunge, der jedem Vollblutindianer Ehre gemacht hätte, über das Fensterbrett weg. In einer Sekunde hatte er das Städtel überflogen, in der nächsten den langen Kerl zurückgelassen, der mit brutalen Häufen auf Nettchen eindrang. Der ganz verblüffte Kandidat vernahm einen lauten Wortwechsel, untermischt mit einzelnen Kraftausbrüchen, der verschiedene, neugierige Köpfe an die Fenster der umliegenden Häuser lockte.

Nach einigen Minuten kam Brennecke auf demselben Wege zurück.

„Verzeihen Sie“, sagte er, „daß ich so plötzlich verschwand, ich habe nur zuseh ein Zimmer unschädlich gemacht, der sitzt jetzt im Holzstall eingeschlossen und mag sich austoben.“

„Aber, Herr Brennecke“, meinte der Kandidat ganz erschrocken, „darf man denn das?“

„Goffentlid, ich kann doch nicht ruhig zusehen, wie dieser Mensch ein wehrloses Mädchen mißhandelt? Noch dazu ist er ihr eigener Schwager.“

Während Brennecke auf die Kraftanstrengung ein frisches Glas Wein genehmigte, griff der Kandidat nach seinem Gut. „Ich muß mich jetzt empfehlen“, sagte er, „darf ich hoffen, daß wir uns von nun an öfter sehen werden?“

von den Gemeinderäten in den letzten zwei Monaten verschiedentlich eingeforderte Dynamit einzutreiben. Der hiesigen von Kapstadt eingeforderte Bericht des „Daily Telegraph“, ein klarer, umsichtiger Beurtheiler, glaubt nicht an die Wahrscheinlichkeit eines allgemeinen Aufstandes, wenn auch neuerdings die Stimmführer des Afrikaerbundes und der holländischen Gesellschaft scharf gehetzt hätten. Anfang Dezember erst habe ein Hauptmitglied des Bundes, das dem letzten Kabinett angehörte, vor einer Geheimversammlung von Kapstadt erklärt, die Buren hätten Lebensmittel und Schießvorrath für zwei Jahre; Steijn und Dewet ständen auf dem Punkte, in die Kolonie einzubringen; es sei Pflicht jedes Kapstädters, anzustehen und sich anzuschließen. Gleichwohl sei schon deshalb keine allgemeine Erhebung zu erwarten, weil bei den reichsten Kolonisten auf dem früheren Aufstandsgebiet nichts mehr zu pflügen sei und der vorsichtige Kapstädter sich nicht gern Repressalien ansehe.

Eine Meuterei von Kolonialsoldaten.

Der englische Abgeordnete Bryn Roberts hatte im Parlament die Dementierung eines Zeitungsberichtes verlangt, der von einer Meuterei südafrikanischer Kolonialtruppen sprach, die mit Gewalt (Aufsahren von Artillerie) hätte unterdrückt werden müssen. Der Abgeordnete sprach aber, wie er später erklärte, irrtümlicher Weise von australischen statt von südafrikanischen Truppen. Lord Ritchener bezeichnete daher die Behauptung auf Anfrage seitens des Kriegsministers für unwichtig. Auf eine abermalige Anfrage, ob südafrikanische Kolonialsoldaten gemeutert hätten, hat Lord Ritchener nunmehr geantwortet, daß von einer Erregung unter den Truppen oder einer Meuterei derselben oder gar davon, daß man Geschütze auf sie gerichtet habe, nicht die Rede sein könne. Er gibt jedoch zu, daß infolge eines Irrthums bei der Entlassung der ausgedienten südafrikanischen Kolonialtruppen eine gewisse Anzahl Leute von zwei Korps sich gewiegert habe, bei einer Gelegenheit zu marschieren. Lord Roberts habe gedacht, daß sie einige Ursache zur Beschwerde hätten und habe sie mit einem Tadel über ihr unvorschriftsmäßiges Vorgehen straflos ausgeben lassen. Lord Ritchener schreibt das Benehmen der Leute ihrer Unkenntnis militärischer Formen und der Schwere ihres Vergehens zu. Die Offiziere hätten die ihrem Korps durch die Leute zugefügte Schande tief empfunden, nachdem dieselben vorher dem Reich so vorzügliche Dienste geleistet, und es werde als grausam bezeichnet, den von Allen bewunderten und durch die späteren glänzenden Dienste der Kolonialtruppen ausgemerzten Zwischenfall an die Öffentlichkeit zu bringen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Wie der „Hamb. Kor.“ meldet, gedenkt der Kaiser am 3. Januar n. J. zur Beschichtigung der neuen Dampfer-Nacht der Hamburg-Amerika-Linie „Prinzessin Viktoria Luise“ nach Hamburg zu kommen, die darauf folgende Nacht an Bord zu verbringen und bis zum 4. Januar in Hamburg zu bleiben. Es sei nicht ausgeschlossen, daß der Kaiser am 3. Januar der Vorstellung im Deutschen Schauspielhaus beizuhöhen.

* Der Kaiser bestimmte, daß das Magdeburgische Füsilier-Regiment Nr. 36, dessen Chef Graf Blumenthal war, fortan den Namen Füsilier-Regiment General-Feldmarschall Graf Blumenthal Magdeburgisches Nr. 36 führen soll.

* Der Großherzog von Weimar ist am 20. d. M. an Influenza erkrankt, infolge deren er seit dem 23. d. M. das Bett hütet. Das gestern, Mittwoch morgen, über das Befinden des Großherzogs ausgegebene Bulletin lautete: S. Maj. Hoheit haben den gestrigen Tag ohne besondere Zwischenfälle leidlich gut verbracht. Die Temperatur betrug am 25. Abends 38,5, am 26. Früh 37,8 Grad. Der Puls ist gleichmäßig. Die Nacht wurde durch Husten weniger gestört. Das Befinden ist heute ein besseres. gez. Dr. Weisser, Dr. Matthes.

* Die deutsche Botschaft hat bei der Vorlesung der Vorlesungen dagegen erhoben, daß eine a. c. o. n. t. o. g. a. h. l. u. n. g. für einen bei der Firma Cramp in Philadelphia bestellten Kreuzer erfolgt, bevor gewisse, seit längerer Zeit schwebende Verbindlichkeiten gegenüber der Firma Krupp erfüllt worden sind.

* Die deutsche Regierung brachte in Washington die Gewährung von Entschädigung für deutsche Untertanen in Folge der durch den spanisch-amerikanischen Krieg und die vorangegangene Inzurrektion erlittenen Schäden in Anregung, die amerikanische Regierung erklärte jedoch der „Frl. Ztg.“ infolge, sie sei nicht ersatzpflichtig.

* Anlässlich der Schädigungen durch das als „Hydra-Gella-Gut“ in händel“ benannte System des Waarenverkehrs, das die „Nordd. Allg. Ztg.“: Es frage sich, ob der Umfang, den das Hydrosystem erreicht, ein Einschreiten der Gesetzgebung im öffentlichen Interesse erforderlich erscheinen läßt, oder ob es sich nur um eine mehr oder weniger vorübergehende Erscheinung des Wirtschaftslebens handelt, die von selbst verschwinden wird, wenn das Publikum, auf die bedenkliche Seite des Systems hingewiesen, aufhört, sich ausbeuten zu lassen. Hieran anschließend, bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß kürzlich im Reichstage ein Antrag eingebracht wurde, die Regierung um eine Vorlage des Gesetzesentwurfs zu ersuchen, wodurch das Gull-Geschäft verboten wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hoftheater zu Karlsruhe. Ueber den Kompositionisten der am Sonntag, den 30. d. M. zur Aufführung gelangenden Oper „Abendglöckchen“ erhalten wir folgende Mitteilung: M. J. Erb ist am 23. Oktober 1860 zu Strahburg im Elsaß geboren; er erhielt seine musikalische Ausbildung in seiner Vaterstadt und später in Paris, wo er sich besonders Studien in der Kompositionslehre und im Orgelspiel hingab. Er ist schon seit längerer Zeit als Komponist und Organist in Strahburg thätig, wo auch bereits drei Opernwerke von ihm zur Aufführung gelangten. „Der letzte Ruf“ (1895), „Der Taugenichts“ (1898) und in der vorigen Spielzeit die nunmehr auch hier in Szene gehenden „Abendglöckchen“. Der Erfolg besonders des letzten Werkes wird uns als ein bedeutender geschildert.

Frankfurt, 24. Dez. Professor Dr. Veit Valentin, Oberlehrer an der Höheren Schule ist dieser Tage von einem Schlaganfall betroffen worden, dem er heute erlegen ist. Er ist 58 Jahre alt geworden. Noch vor Kurzem hat er als Vertreter des „Freien Deutschen Hochschiffs“ in dem er Vorstands der akademischen Ausschüsse war, der Enthüllung des Goethe-Denkmal in Wien anzuwohnen.

Budapest, 24. Dez. Der hochoffizielle „Magyar Nemzet“ erklärt eine von mehreren ungarischen Blättern gebrachte Nachricht von der bevorstehenden organatischen Vermählung Kaiser Franz Josephs mit der früheren Hofbühnen-Schauspielerin Katharina Schratt für eine durchaus lächerliche Fabel.

Paris, 24. Dez. Die deutsche Königin Marie Karoline, die in Paris mit großem Erfolg aufgetreten ist, wurde mit den akademischen Preisen bedacht.

Vermischtes.

Berlin, 24. Dez. Der Oberhofmeister der Kaiserin, Fehr, von Walsdorf, ist, wie das „Kleine Journal“ mittheilt, schon im Januar

Konferenz betreffend die D-Zugwagen.

Berlin, 25. Dez. Am 15. Dezember d. Js. fand hier selbst mit dem Vorh. des preussischen Ministers der öffentlichen Arbeiten von Hiesien eine Besprechung darüber statt, welche Aenderungen an den D-Zugwagen vorzunehmen wären, um den Reisenden im Notfall das Verlassen des Wagens zu erleichtern, ohne doch bei der gewöhnlichen Benutzung Unbequemlichkeiten oder Gefahren herbeizuführen. Die Besprechung, an der auch namhafte Vertreter des Eisenbahnwagenbaues theilnahmen, bezog sich sowohl auf die an den vorhandenen Wagen auszuführenden Aenderungen, wie auch auf die Bauart neuer Wagen; Schlafwagen und Speisewagen wurden ebenfalls in den Kreis der Beratungen gezogen.

Es war für die Besprechung ein reichhaltiges Programm ausgearbeitet worden, in dem auch die umfangreichen Vorschläge berücksichtigt waren, welche nach dem Offenbacher Eisenbahnunglück theils in der Presse kundgegeben, theils unmittelbar dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten eingereicht worden sind. Zur Besichtigung stand eine große Anzahl von Modellen in natürlicher Größe, die in der Hauptwerkstatt Potsdam zu dem Zweck ausgeführt sind, um an ihnen die Möglichkeit verschiedener Verbesserungen, insbesondere auch bezüglich der Fenster darzulegen. Ferner war an einem D-Zugwagen eine Reihe von Probeausführungen vorgenommen worden. Für sonstige Vorschläge wurden zeichnerische Darstellungen vorgelegt.

Die sehr eingehende Erörterung führte zu einer vollständigen Klarstellung und übereinstimmenden Anschauung über die wichtigsten Punkte. Es ist nunmehr in Aussicht genommen, die als zweckmäßig erkannten Aenderungen zunächst an einem Zuge ausführen zu lassen, um auch dem Publikum Gelegenheit zu bieten, sich über die neuen Einrichtungen ein Urtheil zu bilden.

Italien.

* Am Montag erfolgte die Ankunft der Königin-Witwe in Rom und gestaltete sich zu einer begeisterten Ovation. Mehr als 80 000 Personen und 100 Vereine mit ihren Bannern säumten den Weg von der Station bis zum Palazzo Riondino, dem neuen Heim der Königin, wo sie von den vornehmsten Damen des Ludovisi-Stadtviertels empfangen wurde. Die Königin war bei aller Niedergeschlagenheit doch über die Herzlichkeit des Empfanges sehr gerührt.

Die Schließung des heiligen Jahres hat gleichfalls am Montag in Rom mit großem Gepränge stattgefunden. Auf der Tribüne der Souveräne wohnten der Feier bei: Der Herzog d'Alençon, die Prinzessin von Sachsen-Weimar, die Gräfin Crani geborene Prinzessin Mathilde von Bayern und Prinz Maximilian von Sachsen. Die Feier, die in Rücksicht auf die Gesundheit des Papstes bedeutend abgekürzt wurde, dauerte anderthalb Stunden. Der Papst legte selbst die drei vergoldeten Sichel in die heilige Thür und stimmte dann das Te Deum an. Auffallend war sein gutes Aussehen und die starke Stimme, mit der er die Gesänge intonierte. Als der Papst nachher in die Peterskirche zurückkehrte, wurde er von der Riesensmenge frenetisch begrüßt. Frl. Z.

Frankreich.

Die Annahme der Amnestie durch den französischen Senat.

Paris, 26. Dez. Der Senat verzichtete am letzten Montag auf die General-Diskussion der Amnestie-Vorlage und trat sofort in die Beratung der einzelnen Artikel ein. Der frühere Justizminister Guerin begründete den Zusatzartikel der Gemäßigten, die verurtheilten Verführer der Jesuiten wieder auszunehmen, dagegen die Assumptionsisten in die Amnestie einzuschließen.

Im Verlauf der Amnestie-Debatte betonte Trarieux, daß Picquart nach dem Vorhau des Gesetzes nicht unter die Amnestie fallen könne, da die beiden Spionage-Affären, derenwegen er vor das Kriegsgericht verwiesen worden sei, nichts mit der Drehfuß-Affäre zu thun habe. Der Justizminister antwortete hierauf nicht.

Der Rabinetschef Walde-Rousseau erklärte, er wolle nicht in Details eintreten. Die neuesten Verträge der Nationalisten, die die Amnestie wieder aufheben zu lassen, seien die besten Beweise für die Nothwendigkeit der Amnestie. Der erste Artikel des Gesetzes wird mit 236 gegen fünf Stimmen angenommen.

Der Senat verwarf alsdann nach langer Spezial-Diskussion sämtliche Zusatzanträge und nahm das ganze Amnestiegesetz an. General Mercier, der in die Debatte nicht eingriff, enthielt sich auch der Abstimmung. Das Amnestiegesetz folgt nicht mehr in die Kammer zurück, sondern wird sofort vollzogen.

Durch das Amnestiegesetz werden, lt. „Frl. Ztg.“, nicht nur sämtliche schwebenden Prozesse in der Drehfuß-Affäre, die die Drehfuß-Affäre betreffen, sondern auch sämtliche von Offizieren begangenen Handlungen, die der Gegenstand disziplinarer Maßnahmen gewesen sind. Infolgedessen dürften diese Offiziere schon demnach reaktiv werden. Es sind Oberst Picquart und Hauptmann Trarieux, Major Guignat verurtheilte seine Rehabilitation durch die neuerdings promulgirte Amnestie. Du Path de Clam ist ausgenommen, weil seine Pensionierung seit Frühjahr definitiv geworden ist. Esterhazy bleibt unter der Anlage des Betrugs, verübt an seinem Vetter Christian, und könnte nur noch einer Freisprechung in die Arme zurückkehren. Drehfuß ist von der Amnestie und also auch von der Restitutionsausnahme. Von einer neuen Verwendung der Generale Boisdeffre, Gonse und Regnier kann keine Rede sein, weil sie selbst die Demission gaben.

ds. J. von privater Seite vor der Preussischen Hypothekendank gesammelt worden. Als Schatzmeister verschiedener Kirchenbauvereine erlangte er sich daraufhin bei den obersten Regierungsbehörden und erhielt die Auskunft, daß die Pfandbriefe der Preussischen Hypothekendank eben so gut und sicher seien, wie die Deutschen Reichsanleihen. Ein Theil des Kirchenbauvereins war in Pfandbriefen, darunter auch solchen der Spielhagenbank angelegt. Als nun Freibler von Wirsbach zum Jahresende für Bauzwecke 300 000 M. flüssig zu machen hatte, griff er den einschreibenden Betrag in Spielhagenbankbriefen heraus und sandte dieselben kurzer Hand an Direktor Schuor Sanden zum Inkasso. Herr Sanden aber schloß Anapheit an Baarmitteln vor und gab schließlich im Austausch gegen die Pfandbriefe eine Hypothek, die sich jedoch zur peinlichen Uebertragung des Kirchenbauvereins auch als minderenwerthig erwies. In Potsdam erleiden sehr Viele, darunter die höchsten Würdenträger, durch den Zusammenbruch der Spielhagenbank schwere Verluste.

Berlin, 24. Dez. Der Subdirektor der Deutschen Grundschulbank Warschinski stellte sich der hiesigen Staatsanwaltschaft, welche ihn sofort in Untersuchungshaft nahm.

Berlin, 24. Dez. Ueber den Tod des Polizeidirektors von Weerscheide-Hillebrand wird noch berichtet: Das Leben des Verstorbenen war schon alten Datums. Als Herr von Weerscheide-Hillebrand im vorigen Jahre in Paris weilte, war er Augenzeuge des Brandes der „Comedie Francaise“ und der mit der Katastrophe verbundenen schrecklichen Szenen. Der furchtbare Eindruck wirkte auf ihn verärgert nach, daß von Weerscheide-Hillebrand nach seiner Rückkehr noch unter dem seltsamen Eindruck litt und den Dienst nicht sofort aufnehmen konnte. Die Folgen machten sich in einer hochgradigen Nervosität bemerkbar. Nachdem der ihm bewilligte Nachurlaub verfloßen war, trat der Polizeidirektor ein schwerer Schicksalsschlag: seine zweite Frau, mit welcher er seit fünf Jahren verheiratet war, starb. In seinem Schmerz ließ er sich am Tage vor der Beerdigung der Frau in der Leichenhalle einschließen, um die letzte Nacht an dem gestorbenen Sarge zu verbringen. Seit dieser Zeit steigerte

Antliche Nachrichten.

Mit Entschließung des Groß- Ministeriums des Innern vom 18. Dezember 1900 wurden Amtsregistrator Hermann Schmitt in Schwetzingen dem Schiedsgericht für Arbeiterversicherung in Mannheim und Amtsregistrator Rudolf Krauth in Oberbach unter Ernennung zum Amtsregistrator dem Schiedsgericht für Arbeiterversicherung in Freiburg als Hilfsbeamte beigegeben.

Aus Baden.

* Engen, 26. Dez. Der national-liberale Verein hat zu den Wahlrechtsanträgen des engeren Ausschusses der Partei vorige Woche gleichfalls Stellung genommen. Nach einer Vortrag des Herrn S. Schneider über die Entwicklung der Wahlrechtsfrage in Baden, ihre Behandlung im Landtag und die Stellung der Regierung wurde lt. Geg. Erz. einstimmig folgender Beschluß angenommen:

„Die heutige Versammlung des liberalen Vereins Engen spricht sich einmüthig für die Einführung des direkten Wahlrechts zum Landtag aus, wie es der engere Ausschuß der nat.-lib. Partei in seinem Rundschreiben an die Bezirksvereine vorschlägt, mit dem Verlangen, daß die Stichwahl unbedingt abgeschafft werden. Die Versammlung weiß sich in diesem Beschluß eins mit den Parteigenossen des ganzen Bezirks.“

Die Frage, ob für die Städte mit mehr als einem Abgeordneten die Eintheilung in getrennte Wahlbezirke oder das Proportionalwahlverfahren zweckmäßiger sei, läßt die Versammlung offen; sie verlangt aber unbedingt das allgemeine gleiche Wahlrecht auch für die Städte. Sie hält es für eine Ungerechtigkeit, daß in den Städten jeder Wähler und Wahlmann mit seiner Stimme zwei und drei Abgeordnete wählen darf, wie es nach der bestehenden Wahlordnung der Fall ist.

Die Regierung und die Amtsverkündiger.

Ein Artikel in der „Münd. Allg. Ztg.“, der sich mit der Frage der Wahlrechtsreform in Baden beschäftigt, bringt gegen Schluß der Mittheilungen von einem in Aussicht genommenen Vorgehen der badischen Regierung gegen bestimmte Amtsverkündiger im Lande. Da diese Mittheilungen nicht berechnen werden, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, so lassen wir sie hier folgen. Es heißt an der betr. Stelle der „Münd. Allg. Ztg.“:

Es läßt sich nicht abstreiten, daß die Aufgabe des getreuen Edarts und Warners innerhalb der liberalen Partei gerade nicht leicht oder angenehm ist. Denn, wie Minister Schenkel es auf dem Handelstag richtig benannte, das Verlangen nach dem direkten Wahlrecht ist nun einmal „in die Mode gekommen“. Und eine Mode hat sich Gründen der Vernunft und der Einsicht immer nur füglich zugänglich erwiesen. Auch diese politische „Mode“ findet darum eifrige Freibertheilungen, und Landau und Landau wird in national-liberalen Blättern der ministerielle Wahlrechtsstandpunkt, der bis vor kurzem noch derjenige der Gesamtpartei war, energisch bekämpft. Was diesen Aeußerungen der liberalen Zeitungen nun ein ganz einzigartiges Relief verleiht, ist der Umstand, daß jene Blätter zumeist auch die sogenannte „Mittelschicht“ in sich bergen, die sich verpflichtet fühlen — allerdings unbeschadet ihrer eigenen Ansicht — als offizioses gekennzeichnete Auslassungen derselben Regierung abzurufen, gegen die sie nun in einer Kardinalfrage zu Felde ziehen. Daß nun die Doppeldeutigkeit einer solchen Zeitung als amtlicher Verkündiger und liberales Parteiblatt bei den Lesern Zweifel an der Entschiedenheit der Regierungshaltung zur Wahlrechtsfrage aufkommen lassen kann, wenn die Haltung der Regierung sogar in den zu amtlichen Veröffentlichungen verpflichteten Organen scharf kritisiert und angegriffen wird, erscheint sehr wohl glaublich. Wir würden es darum auch verstehen, wenn die Regierung, dieses Zurückwärtens müde, Mittel zur Abhilfe bereit hielte. In der That soll auch schon, wie es heißt, Minister Schenkel seit längerer Zeit beschloffen haben, dem Vorgehen der Amtsverkündiger in der Frage der Wahlrechtsreform Aufmerksamkeit zu widmen. Der Minister will nichts weniger, als den Ausdruck freier Ueberzeugung bei diesen Blättern gehemmt sehen, wohl aber Maßregeln bei deren Stellungnahme in auffälliger Weise unterlassen wird, die Gründe mitzutheilen, die für eine Verbindung des direkten Wahlrechts mit Vertretungen der Kreis-Interessenverbände sprechen, wenn der Abdruck der offiziellen Aeußerungen der „Starksruher Zeitung“ über die Wahlrechtsfrage, die Programmrede des Ministers über dasselbe Thema nur unter Angriffen oder gar nicht erfolgt und die Amtsverkündiger ihrer direkten öffentlichen Stimme im Sinne der Einführung des unbeschränkten direkten Wahlrechts zu beeinflussen suchen. Der Minister sieht darin eine Wirkungs- und der öffentlichen Meinung. Da er aber die freie Meinungsäußerung der Presse selbst nicht hindern will, so beabsichtigt Minister Schenkel, auf einen älteren Versuch der Zweiten Kammer zurückzugreifen, wonach als amtliche Verkündigungsblätter keine Zeitungen mit politischem Text ge-

schick die Nervosität des schwergeprüften Mannes, so daß er widerwollentlich tagelang dem Dienste fernbleiben mußte. Die Hingebung seiner Person in den Prozeß Sternberg brachte das Leiden zu vollem Ausbruch. Sofort nach seiner Vernehmung als Zeuge mußte sich der Polizeidirektor zu Bet legen. Trotz vorzüglicher Pflege verschimmerte sich die Krankheit, daß von Weerscheide-Hillebrand seit ca. zehn Tagen von seinem Biederwachen keinen Gebrauch machen konnte. Der Tod trat in Gegenwart seines Arztes ein und ist, wie schon erwähnt, durch Herzlähmung, eine häufig eintretende Komplikation bei Nervenkranke, herbeigeführt worden. Die Meldung von der Beschlagnahme der Leiche durch die Staatsanwaltschaft bestätigte sich nicht. Der Verstorbene hinterläßt vier erwachsene Kinder aus erster Ehe. Er hat eine Rechtfertigungsschrift vor etwa 14 Tagen verfaßt, die dem Polizeipräsidenten zugestellt worden ist. Dieser Behörde hat er auch alle seinen Hausauf in Wirt auf Rügen betreffenden Beträge und Quittungen einreichen lassen, um sich gegen den Verdacht zu verwehren, daß er etwa durch Schenkungen seitens Sternbergs beeinflusst worden sei.

Berlin, 24. Dez. Der „Germania“ zufolge ernannte der Papst den fürstlich-sächsischen Delegaten Probst Reuber zum apostolischen Protonotar.

Köln, 24. Dez. Auf der bei Brühl belegenen Grube „Bergriff“ gezeigt in der letzten Nacht ein Mann zwischen eine die Kohlenbauteile gefallene Waise. Er wurde als Leiche schrecklich zermalmt hervorgezogen.

Celenitz, 24. Dez. Bei Sohl hat am Samstag ein Arbeiter Namens Roth einen Schultnaben erschlagen und ihm die Waischaft abgenommen. Er hat die That gestanden.

Malaga, 24. Dez. Auf dem englischen Friedhof fand ein Trauerfeier für die bei der Katastrophe der „Gneisenau“ Verunglückten unter Theilnahme aller Behörden, des Stadtkommandanten, der Kommandanten und der Offizierskorps der im Hafen liegenden Schiffe sowie sämtlicher Konjulin statt. Die Demozugungen der Kriegsschiffe blieben spärlich.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.
Besetzungen, Ernennungen u.
Ersatz. Schlieffen, Oberst und Kommandeur des Kür.-Regts.
Königin (Romm.) Nr. 2, mit der Führung der 5. Kav.-Brig.
beauftragt.

Im Sanitätskorps:
Dr. Blagge, Oberkassarzt I. Kl. und Regts.-Arzt des Kür.-Regts.
von Driesen (Westfal), Nr. 4 unter Beförderung zum Gen.-Oberarzt,
zum Div.-Arzt der 29. Division ernannt.

Im Beurlaustienstande:
Beringhaus, Schwärdfeger, Oberleutnant der Res. des
Bod. Div.-Bats. Nr. 14 (Mülheim a. d. Ruhr bezw. Riel), zu
Hauptleuten.

Willing, Leutnant der Res. des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142
(Frankfurt a. M.) zum Rittmeister.
Schneid, Oberleutnant der Res. des 2. Bad. Train-Bats. Nr. 14
(Venney, zum Rittmeister.

Mittheilungen

aus dem Bereiche des Schulwesens.

Bekanntmachungen u.
a. Aus nachbenannten Stipendienstiftungen sind Stipendien in den
beigefügten Beträgen zu vergeben:
1. Aus der Buchbergerischen Stiftung in Konstanz 1 Stipendium im
Betrage von 140 M. jährlich;
2. Aus der Gungl'schen Stiftung in Konstanz ein solches von jähr-
lich 400 M.;
3. Aus der Hebel'schen Familien-Stipendienstiftung ein solches von
jährlich 280 M.;
4. Aus der Hebel'schen Familien-Stipendienstiftung der Betrag von
1300 M. für das Studienjahr 1900/1901;
5. Aus der Friedrich-Christiane-Luisenstiftung für das Kalender-
jahr 1901 einige Stipendien an katholische Studierende, welche dem
höheren Schulfach sich widmen;
6. Aus der Pfarrer Haslach'schen Stipendienstiftung in Dangenz-
rain 1 Stipendium im Betrage von jährlich 230 M.;
7. Aus der Hilbrand'schen Stipendienstiftung in Ueberlingen 2
Stipendien im Betrage von jährlich je 300 M.;
8. Aus dem Högauer Erbschafts-Fonds ein solches von 200 M.
Bewerbungen eingereicht: Zu Ziff. 1, 2 und 8 beim Verwaltungs-
rath des Distrikts in Konstanz; zu Ziff. 3, 4 und 5 beim Ober-
schulrath; zu Ziff. 6 beim Verwaltungsrath der Pfarrer Haslach'schen
Stipendienstiftung in Dangenzrain; zu Ziff. 7 beim Gemeinderath in
Ueberlingen.

Unter die Reifelehramtskandidaten wurden aufgenommen:
Siedmann, Otto, von Rheinischhofheim,
Sitzbehermann, von Lörrach.
Dienstverordnungen:
a. 2 Hauptlehrstellen an der Volksschule Freiburg. Das Besetz-
ungsrecht steht dem Stadtrath in Freiburg zu.
b. Hauptlehrstellen für Lehrer kathol. Bekenntnisses an den Volks-
schulen in: Hüben, Amt Dorndorf, Rechten, A. Dreifach, Münch-
weiler, A. Ellenheim, St. Roman, A. Wolfach.
Hauptlehrstellen für Lehrer evang. Bekenntnisses an den Volks-
schulen in: Durlach, Kirchheim, A. Heidelberg, Mengingen, A. Bretten,
Strümpfelbrunn, A. Eberbach.
Bewerbungen sind unmittelbar bei der dem Bewerber vorgelegten
Kreis-Schulinspektion eingereicht.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 27. Dez. Die Einsegnung der Leiche des
Generalfeldmarschalls Grafen v. Blumenthal findet morgen in der
hiesigen Garnisonkirche Vormittags 11 Uhr statt. Abends erfolgt die
Ueberführung der Leiche mit militärischen Ehren zum Leichter
Bahnhof. Die Beisetzung findet in Krampitz bei Perleberg
statt.

An den Trauerfeier und der Ueberführung der Leiche nahmen der
Kaiser, sämtliche Prinzen des königlichen Hauses und ebenso sämtliche
hier anwesende Prinzen der übrigen regierenden Häuser theil, ferner
die Ritter des Schwarzen Ordens, die Generalität und alle Offiziere
des Berliner Garnison. Truppen bildeten vom Schloß bis zur Men-
del'schen Spalte.

hd Berlin, 26. Dez. Der neue japanische Gesandte, Komura,
wird in den ersten Tagen des Januars hier erwartet.

hd Berlin, 27. Dez. Der Beerdigung des Polizeidirektors
v. Meerfeldt-Güllesien die am Mittag des ersten
Weihnachtstages erfolgte, wohnten bei Regierungsrath Dieterici,
mehrere Kriminal-Inspektoren und fast alle Kriminal-Kommissare
der Kriminalabtheilungen A und B.

hd Malaga, 26. Dez. Die „Andalusia“ ist mit den Ge-
retteten des „Greifenau“ abgedampft. Die Behörden und die
Consuln wählten der Abfahrt bei. Die im Hafen liegenden Kriegs-
schiffe gaben Salutsschüsse ab. Die Bemannung stand in Parade
auf Deck.

hd Rom, 26. Dez. Eine Bulle des Papstes verlängert das
heilige Jahr für die Katholiken der ganzen Welt außerhalb
der Stadt Rom um sechs Monate.

hd Paris, 24. Dez. Ein Telegramm der „Agence Havas“
aus Willemsstadt (Suracao) bestätigt, daß Celestino Peraza,
der frühere Sekretär des Präsidenten Castro, ein Aufstand gegen
die Regierung im Distrikte Guarico (Venezuela) hervorgerufen
hat, und meldet ferner, daß Pietri ebenfalls einen solchen vorbereite
hd New-York, 27. Dez. Außer Deutschland fragten auch
England und Frankreich betreffs Gewährung von Entschä-
digungen für Entschädigungen an die ihre Untertanen während des Krieges
auf Kuba erlitten hätten. Die amerikanische Antwort lautete, daß die
Union war dann die Verantwortlichkeit übernehme werde, wenn
Kuba zu einem politischen Theil derselben werde. (Frkf. Z.)

England und Transvaal.

hd Kapstadt, 24. Dez. (Reuter). Es stellt sich jetzt heraus,
daß die Buren auf den Eisenbahnlagen nur wenig
Schaden angerichtet haben. Die Unterbrechung des Verkehrs ist
über Schwemmungen zuzuschreiben. Der regelmäßige Eisen-
bahndienst zwischen Kapstadt und De Ar ist wieder aufgenommen
worden.

hd Kapstadt, 24. Dez. (Reuter). Lord Ritchener hat sich nach
De Ar begeben und leitet von dort aus die Maßnahmen zur
Abwehr des Einfalles der Buren in die Kapkolonie.

hd London, 27. Dez. Der „Morning Post“ wird aus Kap-
stadt gemeldet: Die Lage in der Kapkolonie ist ungewiß.
Alles hängt von der Quantität der Munition ab, welche die auf-
ständischen Kelnosen zur Verfügung haben.

Nach einer Meldung der „Central News“ aus Kapstadt wird daselbst
ein großes Radfahrerkorps gebildet, das die Verbindungs-
linien bewachen soll. Dadurch sollen die gegnerischen Vorposten für
einfachere Arbeit frei werden.

hd London, 26. Dez. „Morning Post“ meldet aus Kapstadt
vom 22.: Im Distrikt Philippstown haben sich etwa 1500
Solländer den in die Kapkolonie eingerückten Buren an-
geschlossen.

hd London, 26. Dez. Die Blätter melden aus Kapstadt
vom 25.: Eine in der Hauptsache aus aufständischen Kap-
holländern bestehende feindliche Abtheilung, die den
Oranje-Fluß in der Nähe von Olenbadriit überschritt, ver-
schanzte sich in den Zuurbergbergen. Eine
Truppenabtheilung wurde entsandt, um sie zu
vertreiben. Ritchener zieht mit größtmöglicher Beschleunigung
Truppen in großer Stärke zusammen.

hd London, 26. Dez. Die Blätter melden aus Kapstadt
vom 25.: Die Buren griffen Stejnburg an und wurden
mit großem Nachdruck zurückgeschlagen. Sie flohen in
die Zuurbergberge.

Reuter meldet aus Gradoa vom 25.: Eine Truppen-
abtheilung mit 7 Geschützen vertrieb am 18. die
Buren aus den Bergen nordwestlich von Stejnburg.
Vier Engländer wurden verwundet. Die Buren, welche
verschiedene Lode zurückließen, zogen sich in die Zuurberg-
berge zurück, wo sie am 24. noch verschanzt gewesen sein
sollen, ohne Aussicht, sich durchschlagen zu können.
Die Engländer besetzten am 19. Stejnburg.

hd London, 26. Dez. Ein Telegramm Lord Ritcheners aus
Naamport vom 24. ds. besagt: Englische berittene Infanterie be-
setzte Britstown wieder, ohne auf Widerstand zu stoßen. Die
Buren zogen sich in der Richtung auf Prieska zurück. Verfolgung
ist eingeleitet.

hd Kapstadt, 26. Dez. Reuter. Es verlautet, die
Schwadron Deomany, welche auf der Verfolgung der
von Britstown zurückgehenden Buren begriffen war, sei in
eine Falle gerathen und habe einige Verluste gehabt.
Der Rest (?) der Schwadron sei gefangen.

hd London, 26. Dez. Reuter meldet aus Burgers-
dorf vom 24.: Am 23. stieß eine aus Sufaren und Ko-
lonialtruppen bestehende Abtheilung, 15 Meilen nord-
westlich von Burgersdorf auf ein 300 Mann starkes Buren-
lager und zog sich nach unbedeutenden Verlusten zurück.

hd London, 26. Dez. „Daily Mail“ meldet aus Pieter-
maritzburg: Eine Abtheilung Buren drang gestern in Natal
ein, zerstörte 37 Farmen und tödtete einen Freiwilligen.

hd Madras, 26. Dez. Lord Roberts ist heute von hier nach
Gibraltar abgereist.

Präsident Krüger.

hd Saag, 26. Dez. Herzog Heinrich von Mecklen-
burg empfing heute Mittag im Rgl. Schlosse den Besuch des
Präsidenten Krüger und erwiderte am Nachmittag den Besuch.

Die Vorgänge in China.

Neue Kämpfe.

hd Peking, 26. Dez. „Agence Havas“. Die Chinesen
griffen eine französische Truppenabtheilung in der Um-
gebung von Tschichon (?) im Süden von Peking an. General
Bailloud schlug sie nach heftigem Kampfe, nahm die Stadt
und steckte sie in Brand. Die Chinesen verloren etwa 1000
Mann. Die Franzosen hatten keine Verluste.

hd Berlin, 26. Dez. Graf Waldersee meldet aus Sching
vom 24. Dezember: Die Franzosen stießen am 22. östlich von
Taohshou zwischen Peking und Paoingfu auf angeblich 2500

Mann chinesischer Truppen mit Artillerie. Die Chinesen
flohen unter großen Verlusten und unter Zurücklassung von 5
Fahnen und 4 Geschützen in der Richtung auf Kuanghsien. Es
handelt sich voraussichtlich um den neugesammelten Rest schon zer-
sprengter Chinesen.

hd London, 26. Dez. Die Blätter melden vom 24. aus Peking
wie Missionare berichten, haben die Boxer am 21. in einem
Orte 35 Meilen östlich von Peking 12 Katholiken ermordet. Acht
verbrannten in der Kirche. Die militärischen Behörden haben die
Verfolgung der Sache in die Hand genommen.

hd Tientsin, 27. Dez. Die Expedition Schanhai-Kwan-
tung ist eingetroffen, ohne Kämpfe gehabt zu haben. Eine neue Expe-
dition begibt sich von Peking nach Kalgan (an der großen Mauer etwa
100 Kilometer nordwestlich von Peking). Nach dem Friedensschluß wird
ein französisches Bataillon in Tientsin Quartier nehmen,
während ein Theil der deutschen Streitkräfte in Peking und
Tjingtau (Kiautschou) bleibt. (Frkf. Z.)

Die Haltung der chinesischen Regierung.

hd London, 26. Dez. „Standard“ meldet vom 24. ds. aus
Shanghai: Hier eingegangenen Nachrichten zufolge hat die chi-
nesische Regierung die Forderungen Tsuan und Tschwang an der
Grenze der Provinzen Schansi und Schensi verweigert. Pachtien
erhielt den Befehl, nach Singanfu zurückzukehren, wie man glaubt,
zum Zwecke der Bekrafung. Hieraus schließt man, daß die Re-
gierung bereit sei, die Forderungen der Mächte zu bewilligen.

Die Mächte und die chinesische Krise.

hd Paris, 26. Dez. Das internationale Friedens-
Comite sandte eine Note an sämtliche Regierungen, in
welcher die Beschlüsse der Haager Friedens-Conferenz in
Erinnerung gebracht werden. Die Note nimmt besonders Bezug auf
die Pflichten und Verpflichtungen historischer und wissen-
schaftlicher Inventarien bei den chinesischen Wirren.

Briefkasten.

stud. A. M. in Karlsruhe. Der Ausdruck „Nach eigener
Melodie“ bedeutet, daß das betr. Lied nach einer ganz bestimmten,
eigens für daselbe geschaffenen Melodie zu singen ist.
S. G. in Müllheim. Auf beide Loose der Weimarer Lotterie
nichts gewonnen.
F. Dr. in Adelsheim. Auf Loos Nr. 161,667 15 M. ge-
wonnen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 22. Dez. Heint. Steifel von Webersweiler, Schmidt hier, mit Josefine
Wilhelm von Borch.
22. „ Wilhelm Armbruster von Ottenhöfen, Referendär hier, mit
Helena Krässig von Erlach.
Geburten:
19. Dez. Rudolf Heinrich, B. Heinrich Leub, Professor.
20. „ Maria Anna, B. Franz Ruchel, Referendär.
20. „ Arthur, B. Karl Friedrich Huber, Friseur.
21. „ Emma Bertha, B. Friedrich Jlg. Maschinist.
21. „ Emilie Josepha, B. Otto Hubl, Hofmüller.
21. „ Paul Martin, B. Martin Müller, Bahnhofarbeiter.
21. „ Maximilian Josef Karl, B. Maximilian Ritter Otto v. Otten-
feld, Braumeister.
22. „ Bertha Elisabeth, B. Emil Braun, Bierbrauer.
23. „ Silba Anna Luise, B. Severin Schell, Bureaugehülfe.
23. „ Sally, B. Simon Kayser, Kaufmann.
23. „ Esfriede Paula, B. Karl Friedr. Opitz, Ingenieur.
24. „ Joh. Paula, B. Wilh. Spangenberg, Schlosser.

Auswärtige Todesfälle.

- Vorberg. Wilhelm Diesbach, 30 J. a.
Dillstein. Georg Bollmer, Wiedner, 63 J. a.
Freiburg. Johann Här, Metzgermeister. — Jibor Josef Calwo
stadt, Orchester-Mitglied, 58 J. a. — Emma Hug geb. Beck,
58 J. a.
Freiburg. Karl Andris, Fabrikarbeiter, 61 J. a.
Heidelberg. Theresia Biewede geb. Fischer, 60 J.
Offenburg. Rosa Steinwarz geb. Christ, 42 J. a.
Dwingen. Waldburga Ganz geb. Gäng, 49 J. a.
Willingen. Johann Leute, Seiler, 76 J. a.
Waldshut. Bina Walfsch, 53 J. a.

Wasserstand des Rheins.

- Maxau, 27. Dez. Morgens 6 Uhr 3,32 m, gefallen.
Rehl, 26. Dez. Morgens 6 Uhr 1,96 m, fällt.
Waldshut, 26. Dez. Mittags 12 Uhr 1,85 m, fällt.
Konstanz, Hafengeg. Am 22. Dez. 3.— m (21. Dez. 3.— m.)

Bergbauvereine und Vereins-Anzeiger.

- Donnerstag den 27. Dezember:
Bad. Amalgamverein. 9 u. Bierisch, Krokodil.
Acolosseum. 8 u. Vorstellung.
Museumsaal. 7 1/2 u. Klavierabend Hedwig Risch.
Ferkel. 8 1/2 u. Vorstellung.
Schwarzwaldverein. Vereinsabb. i. Tamnhäuser, Jagdz. (Vortrag).
Turgemeinde. 9 u. Damen-Abth. Turnh. Sophienstr. u. Schützenstr.
Turngesellschaft. 8—10 u. Uebungs-Abd. für ältere Mitglieder.
Verein von Bogelfreunden. 9 u. Vereinsabb. im gold. Adler.
Zitbergesellschaft. d. Südbad. 9 u. Probe i. Apolltheater Mittels. Hofl.

N. Breitbarth, Karlsruhe, Confectionshaus I. Ranges für beste Herren- und Knaben-Garderobe. Adler und Inskneider im Hause. Deutsche und englische Neuheiten. 17703

Kuranstalt „Friedrichsbad“. 136 Kaiserstrasse 136. Empfiehlt nach ärztlichen Verordnungen zu Heilzwecken: Elektrische Lichtbäder als Glühlicht, Bogenlicht, Kombinierte und Bestrahlungen. — Dampf, Heissluftbäder und Massagen. — Kalte Abreibungen, Wickel, Schottische Douchen. — Halbbäder, Rumpf- und Sitzbäder mit Franzosenbader Moorsalz. — Fango-Packungen, Soolbäder und Kohlensäure-Bäder. Die Frauenabtheilung steht unter Leitung des Frauenarztes Herrn Dr. Pauli. 18014

Der Stadtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein sehr nied-
lich ausgestatteter Prospekt des allgemein beliebten „Reinen Wils-
blattes“ bei. Man kann ohne Uebertreibung sagen, daß noch nie
für 10 Pfg. ein so reichhaltiges und originelles Wilsblatt geboten
wurde. Wir können deshalb unseren Lesern die Benutzung der dem
Prospekt beigelegten Bestellkarte nur angelegentlich empfehlen. 6162a

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs.
Wir setzen unsere Vereinsmitglieder ergebenst in Kenntnis, daß am **Donnerstag den 27. d. M.**, Abends von 8-10 Uhr im Vereinslokal (Frankend.) nochmals Karten für die **Kinderbescherung** abgegeben werden. Wir erlauben, diese Gelegenheit zum Abholen von Karten zu benutzen, da in der Festhalle solche unter seinen Umständen mehr abgegeben werden können.

Der Vorstand.

Mädchener Verband. — Ortsgruppe Karlsruhe. Einladung.

Alle diejenigen, die mit unseren (nunmehr hinlänglich bekannten) Bestrebungen einverstanden sind, bitten wir, unserem Verbands beizutreten. Der Jahresbeitrag ist 3 Mk., doch ist es erwünscht, wenn von Vermögenslücken ein größerer Betrag gezahlt wird, da wir mit unseren bescheidenen Mitteln allzu oft in die Lage kommen, Gesuche um **Unterstützung des Deutschthums** in fremden Ländern abzuschlagen zu müssen.
Anmeldungen an Herrn Bankier Hecht, Marktgrabenstraße 51, oder an den Unterzeichneten, Fischstraße 114. 20814.2.1

Otto Ammon, I. Vorsitzender.

Turngemeinde Karlsruhe.



Zu unserer am **Sonntag den 30. d. Mts.**, Abends **7 Uhr**, im **Friedrichshofe** stattfindenden

Weihnachts-Feier,

verbunden mit turnerischen Aufführungen, Gabenverloosung und Tanz,

erlauben wir uns die verehrl. aktiven und passiven Mitglieder, sowie die Turnerinnen nebst Angehörigen ergebenst einzuladen.

Gaben im Werthe von **2.50 Mk.** oder der Geldbetrag von **2 Mk.** können bis längstens Freitag Abend bei Herrn **Gg. Steinmann**, Karlsruh. (Cigarrengeschäft), oder bei unserem Geldwarte Herrn **Kreulich**, Douglasstr., abgegeben werden.

Das Einführungsrecht ist aufgehoben.
Um zahlreiche Theilnahme bittet

Der Turnrath.

Fahrniß-Versteigerung.

Freitag den 28. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden **Marienstraße Nr. 81**, aus dem Nachlaß des **Bachers Wenzels** folgende Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Schloßkammer, 1 Schreibkommode, 1 Tisch, 4 Stühle, 2 vollständige Betten, 1 Nachttisch, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, Bett-, Weiß- und Tischwäsche, Frauen- und Herrenkleider, Vorhänge, Teppiche, Spiegel, Bilder, 1 Küchenschrank, 1 Herd, 1 Küchengerät, Küchengehirn und sonst verschiedene Hausrath, wozu Kaufstübhaber mit dem Bemerkten ergebenst einladet, daß sämmtliche Gegenstände bereits noch neu sind.

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Frauenarbeitschule Mack.

Spannlicher Unterricht im Hand- und Maschinennähen, sowie Zuschneiden des Weißzeugs.

Stick-, Weiß-, Bunt- und Kunststicken. Kleidermachen und Zuschneiden und Erlernen der Anprobe.

Eintritt am 1. und 15. eines jeden Monats. Prospekte gratis.

Gest. Anmeldungen nimmt entgegen **Lina Mack**, staatlich geprüfte Lehrerin, Marktgrabenstraße 26, III.

Im Saale des Gasthofs „zum Monopol“

(gegenüber dem Hauptbahnhof) nicht Donnerstag, sondern **Freitag den 28. Dezember**, Abends 8 Uhr:

Oeffentlicher Vortrag

von Robert Scheu über:

„**Jesus von Nazareth der Sohn Gottes, der Heiland und Erlöser der Welt?**“

(Ein Wort zur Stärkung des Glaubens gegenüber alten und neuen Aufsetzungen).

Bei freiem Eintritt ist Jedermann (Männer und Frauen) freundlichst eingeladen.

Zeit und Geld spart die kluge Hausfrau, welche die Produkte: **Maggi zum Würzen, Gemüse- u. Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Bakao,**

ständig verwendet. Solche empfiehlt bestens **Rich. Holzer**, Scheffelstraße 47.

Für die Uebernahme des **Spezialauschankes einer bayr. Großbrauerei**

in guter Lage **Strasburgs** wird alsbald ein verehrlicher Wirth, Bierzähler oder Metzger als **Colonat** aufzunehmen gesucht, der den **Aus- schank nach bayerischer Art** auf eigene Rechnung betreibt. 5000 Mark **Routen** erforderlich. Offerten sub **F. St. 4263** an **Rudolf Mosse**, **Strasburg i. Els.**

6470a

Pension-Gesuch.

Für 2 alte Damen werden 2 unmoblierte Zimmer mit ganzer Pension gesucht. Anerbieten mit Preisangabe unter **Ar. 20604** an die Exped. der **Bad. Presse.**

3.2



Liederkreis Karlsruhe

Samstag den 29. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal (Hotel Monopol)

Herren-Abend

mit Jahresabschlussfeier, unter Mitwirkung des Vereinsvorstehers. Hierzu laden wir unsere verehrl. Herren aktiven und passiven Mitglieder freundlichst ein.

Der Vorstand.

Schwarzwald-Verein

Section Karlsruhe. — Donnerstag den 27. Dezbr. 1900

Vereinsabend

im Taubhäuser (Jagdzimmer). Vortrag: „Humoristische Gedichte „Schwarzwälder Leben“ von Arthur H. Duffner.“

B15713.2.2

Verein für 1858.

Handlungs-Commission (Kaufmann-Verein) Hamburg. 60000 Mitglied, 81000 Stell. bezieht.

Vermögen des Vereins und seiner Kassen 6350000 Mk. Hauptzweck: Schenkung freier Stellen-Vermittlung, Unberührte Wohlfahrts-Einrichtung zu Gunsten der Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich Mk. 6.— für den Rest des Jahres Mk. 4.—. Antritt bereitwillig in der Geschäftsstelle bei Herrn **Jac. Steidel**, Bahnhofsstraße 22. Zusammenkunft jeden Dienstag Abends 8 Uhr im Landestheater.

Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden

Karlsruhe. Heute Donnerstag: Vereins-Abend im Hotel und Restaurant „Goldener Adler“.

Der Vorstand.

Zither-Gesellschaft

der Südstadt. Die Proben finden je Donnerstag Abend halb 9 Uhr im Apollotheater (Nebenzimmer im Hof, links) statt.

Züher spielende Damen und Herren finden jederzeit Aufnahme.

Der Vorstand.

Punschessenzen

(Rum, Arac, Burgunder, Portwein), Jamaica-Rum, Batavia-Arac, Cognac, Whiskey, Champagner

empfehlen 20975.3.1 **Karl Baumann**, Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. Kreuzstraße 10, 2. St., b. der hl. Kirche.

Großherzoglich. Hoftheater

Donnerstag den 27. Dezember. Akt. B. (Geldes Abonnement-Starten). 25. Abonnement-Vorstellung.

Die Herren Söhne.

Vollständig in 3 Akten von Oskar Walther und Leo Stein. Leiter der Aufführung: Osm. Hande.

Personen: Friedrich Kommel, Hof-Ischlächter. Heinrich Reiff. Johanna, seine Frau. Luise Rachel-Bender. Wilhelm, beider Sohn u. Gerlach. Gusti, Kommel's Nichte und Mündel. Alwine Müller. Gimpeln, Rittergutsbesitzer u. Landtagsabgeordneter. Wilh. Wassermann. Rudolf, sein Sohn. Siegf. Heintzel. Ronge, Weinhändler. Wilh. Kempf. Sotte, seine Frau. Marie Wolf. Else, beider Tochter. Maria Genter. Nischenzimmer. Frieda Krautemann. Jettchen, Badenmädchen bei Kommel. Julie Schwarz. Jerome, Diener bei Gimpeln. Hermann Benedict. Schlichter, geistl. Rath u. Prediger. Ort: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. Sasse-Gründung 1/7 Uhr. Kleine Preise.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung von dem heute Früh 3 1/2 Uhr erfolgten Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden theuren Vaters, Großvaters, Bruders, Onkels und Schwagers

Martin Becker-Bender

Aufseher im Alter von 61 Jahren.

Karlsruhe, Mannheim, Charlottenburg, Pforzheim, den 25. Dezember 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag den 28. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Trauerhaus: Roonstraße 7. 20966

Verein ehem. bad. Prinz Karl-Dräger Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Wir setzen unsere Mitglieder hierdurch in Kenntnis, daß uns unser Kamerad

M. Becker-Bender

durch den Tod entzogen wurde und bitten die verehrl. Mitglieder, bei der am Freitag den 28. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr, stattfindenden Beerdigung recht zahlreich zu erscheinen.

Sammlung an der Friedhofkapelle. 20970

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwägerin

Auguste Groschang, geb. Kränkel,

im Alter von 70 Jahren nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 26. Dezember 1900.

Die Beerdigung findet am Freitag Mittag halb 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kapellenstraße Nr. 56, 2. Stod.

Zu heutiger Ziehung

empfehle noch die beliebtesten **Furtwänglerlose**, für nächste Woche **Badener** à 1 Mk., 11 St. 10 Mk. 20974

Carl Götz,

Lederhandlung und Bankgeschäft, Hebelstraße 11/15, beim Rathhaus.

Sauerkraut

1a. Qual., Marke **Alfa**, zu Mk. 4.50, 7.50, 13, 24 bis 25, 50, 100 u. 200 Kg. 206 hier **E. A. MENZ**, Strasburg i. Els.

Kinder,

auch diskreter Geburt, finden liebevolle und freundliche Aufnahme zur gewissenhaften Pflege und feinen Ausbildung bis zum 17. Lebensjahre bei einer wissenschaftl. geb. Dame. 6472a Off. unter **K. 3426** an **Haasenstein & Vogler**, Strasburg i. Els.

Villa zu verkaufen.

In nächster Nähe **Karlsruhs** ist eine Villa mit schönem, großem angelegtem Garten, an einer Hauptverkehrsstraße und an 3 Bahnhöfen gelegen, aus freier Hand billig zu verkaufen. Die Villa enthält 8 Zimmer, ein Badezimmer, Dienstbotenclaus. Küche, großer Keller, Speicher, Waschküchen, Stallung, Hühnerhof etc. Die Villa ist besonders zu einem Landhause sehr geeignet. Offerten unter **6470a** an die Exped. der „Bad. Presse“.

3.1

Berlitz-Schule

Kaiserstraße 161, 8 Tropfen. Sprachschule für Erwachsene, Herren und Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz. 2 gold. Medaillen Par. Weltausstellung.

Französisch, Engl., Italien., Russ., Span., Deutsch etc. Conversation, Litteratur, Correspondenz. Ueber 100 Zweigschulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation. 17711

Berlitz-Methode: Während der ganzen Stunde Übung, selbst bei Anfängern nur in der zu erlernenden Sprache; kein Wort in der Muttersprache des Schülers.

— Probelektion gratis. — Eintritt jederzeit, Einzel- u. Klassenunterricht am Tage und Abends. Sprechstunden 9-12, 2-5, 7-10 Uhr. Prospekte gratis und franko.

Zur Glühweinbereitung

empfehle 20508.3.1

ausgezeichnete Bordeaux-Weine

von Mk. 1.10 an.

Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Weibliches Modell

gesucht, jugendlich mit großer hübscher Figur, bei hoher Bezahlung. 20962

Alte Kunstschule, parterre, 2.1 Atelier 4.

Restaurationen, Hotel u. Gasthöfe

Weinstuben habe wieder in jeder Größe und Preislage im Auftrag zu verkaufen. 20958.5.1

K. Tröster, Kreuzstraße 17.

Stellen finden:

Mehrere Privatmädchen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen durch **Frau Höfler**, Durlacherstr. 69, B. 1121

J. Stelle finden:

Kellnerinnen, Köchinnen, Haus-, Küchen- und Privatpersonal jeder Art, sofort und 1. Januar. B15719 **Bureau Jasper**, Durlacherstr. 68 II.

Kellnerlehrling

wird unter günstigen Bedingungen sofort oder 15. Jan. gesucht. **Hotel Löwen**, Sigmaringen.

Volontär,

21 Jahre alt, aus der franz. Schweiz, gut deutsch sprechend, sucht Platz in einem Geschäft als Commis mit etwas Gehalt oder freier Pension. Gest. Offerten unter **Ar. 6476a** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Modes.

Zünftige, selbständige erste Arb. sucht Engag. Gest. Offerten unter **S. A. 4721** an **Rudolf Mosse**, Stuttgart. 6471a

In der B. v. Scheffel'schen Villa

Nießhaßstraße 8 sind wegen Wegzug der langjährigen Wirthin von Karlsruhe auf 1. April 1901 die

Beletage,

auf 1. Juli, ev. früher, die über 2 Treppen gelegene

Wohnung zu vermieten.

Je 8 hochmoderne, zum Theil sehr große Zimmer, mehrere Zimmer und Kammern im Dachstod, Bad, Speisek., Waschküche, Gartenantheil etc. Näheres im 20890.5.2

Bureau Stephanienstr. 19.

Grosser Laden

mit Wohnungen, welcher zu allen Geschäften geeignet und Parabellplatz Nr. 65 gelegen ist, wird per 1. Juli vermietet. 6474a.3.1

Meyer Levy & Co.

Führerhandlung, **Hagenau i. E.** Bahnhofsstraße Nr. 65, Seltendau, 3 1 Treppen, ist ein gut möblirtes, heizbares Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Januar zu vermieten. B15718

Lehrling gesucht.

Auf Diers- oder früher findet ein Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen Stellung. **Badische Bürstenfabrik Süss, Weil & Co., Durlach.** 20965

3.1

Groß. Staatsanwaltschaft.
Am 9. d. Mts., Morgens gegen 6 Uhr fand auf dem hiesigen Marktplatz in der Bähringerstraße in der Nähe des Hauses Nr. 70 zwischen 2 Studenten und 4 anderen Herren eine Schlägerei statt, welche, wenigstens theilweise, von einem älteren unbethheiligten Herrn mitangesehen worden sein soll. Dieser Zeuge wird gebeten, sich zur Vernehmung bei der Criminalpolizei einzufinden zu wollen.
Karlsruhe, den 22. Dezember 1900.
Der Groß. 1. Staatsanwalt.
Duffner. 20971

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.
Bahnhofsbau Durlach.
Das Eisenbad samt Waschkammern, Trockenschuppen und allem Zubehör soll behufs Abbruch öffentlich versteigert werden. Die Versteigerung findet am
Samstag den 5. Januar 1901,
Vormittags 9 Uhr,
in dem Eisenbad in Durlach statt.
Die Steigerungsbedingungen liegen zur Einsichtnahme auf der Kanzlei des Großh. Eisenbahnbüreaus in Durlach auf.
Zuschlagsfrist 2 Wochen.
Durlach, den 20. Dezember 1900.
Groß. Eisenbahnbüreau.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.
Vergebung von Bauarbeiten.
Die nachgenannten Arbeiten zur Vergrößerung des Aufnahmgebäudes in Weiskirchen sollen im Wege öffentlicher Verdingung im Einzelnen oder im Ganzen vergeben werden:
1. Grab- und Maurerarbeiten,
2. Schieferarbeiten,
3. Klempnerarbeiten,
4. Schieferdeckerarbeiten,
5. Glaserarbeiten,
6. Schreinerarbeiten,
7. Tischlerarbeiten.
Pläne, Arbeitsbeschriebe und Bedingungen liegen auf meinem Geschäftszimmer in Weiskirchen, Bahnhofstraße Nr. 4, zur Einsicht auf, wofür selbst auch die Angebotsverzeichnisse zur Einsichtung der Einzelpreise seitens des Vermeßers kostenfrei erhoben werden können; Zusendung nach auswärts findet nicht statt.
Die Angebote sind spätestens bis zu dem am 10. Januar 1901, Nachmittags 4 Uhr, stattfindenden Verdingungstag vorzulegen und mit entsprechender Aufschrift nebst Arbeitsangabe versehen auf diesseitigen Geschäftszimmer einzureichen.
Angebote ohne die nötige Aufschrift werden nicht berücksichtigt.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Weiskirchen, den 17. Dezember 1900.
Der Gr. Bahnbauinspektor.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.
Vergebung von Bauarbeiten.
Die nachgenannten Arbeiten zur Vergrößerung des Aufnahmgebäudes in Weiskirchen sollen im Wege öffentlicher Verdingung im Einzelnen oder im Ganzen vergeben werden:
1. Grab- und Maurerarbeiten,
2. Schieferarbeiten,
3. Klempnerarbeiten,
4. Schieferdeckerarbeiten,
5. Glaserarbeiten,
6. Schreinerarbeiten,
7. Tischlerarbeiten.
Pläne, Arbeitsbeschriebe und Bedingungen liegen auf meinem Geschäftszimmer in Weiskirchen, Bahnhofstraße Nr. 4, zur Einsicht auf, wofür selbst auch die Angebotsverzeichnisse zur Einsichtung der Einzelpreise seitens des Vermeßers kostenfrei erhoben werden können; Zusendung nach auswärts findet nicht statt.
Die Angebote sind spätestens bis zu dem am 10. Januar 1901, Nachmittags 4 Uhr, stattfindenden Verdingungstag vorzulegen und mit entsprechender Aufschrift nebst Arbeitsangabe versehen auf diesseitigen Geschäftszimmer einzureichen.
Angebote ohne die nötige Aufschrift werden nicht berücksichtigt.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Weiskirchen, den 17. Dezember 1900.
Der Gr. Bahnbauinspektor.

Holzversteigerung.
Das Großh. Hoffort- u. Jagd-amt Karlsruhe versteigert:
Donnerstag den 3. Januar 1901 aus den Abth. am Hirschtal, am großen Acker und umliegenden Abtheilungen des Wildparks und aus dem Forstschuttlanger:
16 Ster buchene, 90 Ster eichene anbrüchiges, 9 Ster gemischtes Scheitholz, 94 Ster buchene, 17 Ster gemischtes, 17 Ster forlene Brühlholz, 4000 buchene und eichene, 100 gemischte, 1175 forlene Wellen, 5 Loose Schlägeraum.
Freitag den 4. Januar 1901 aus den gleichen Abtheilungen:
134 Ster eichenes Stochholz, 51 gegabene forlene Stumpen in Loofer zu 5 Stück.
Zusammenkunft jeden Tag Früh 9 Uhr im Parkhaus an der Friedrichshaller Allee.

Holzversteigerung.
Das Großh. Hoffort- u. Jagd-amt Karlsruhe versteigert:
Donnerstag den 3. Januar 1901 aus den Abth. am Hirschtal, am großen Acker und umliegenden Abtheilungen des Wildparks und aus dem Forstschuttlanger:
16 Ster buchene, 90 Ster eichene anbrüchiges, 9 Ster gemischtes Scheitholz, 94 Ster buchene, 17 Ster gemischtes, 17 Ster forlene Brühlholz, 4000 buchene und eichene, 100 gemischte, 1175 forlene Wellen, 5 Loose Schlägeraum.
Freitag den 4. Januar 1901 aus den gleichen Abtheilungen:
134 Ster eichenes Stochholz, 51 gegabene forlene Stumpen in Loofer zu 5 Stück.
Zusammenkunft jeden Tag Früh 9 Uhr im Parkhaus an der Friedrichshaller Allee.

Holzversteigerung.
Das Großh. Hoffort- u. Jagd-amt Karlsruhe versteigert:
Donnerstag den 3. Januar 1901 aus den Abth. am Hirschtal, am großen Acker und umliegenden Abtheilungen des Wildparks und aus dem Forstschuttlanger:
16 Ster buchene, 90 Ster eichene anbrüchiges, 9 Ster gemischtes Scheitholz, 94 Ster buchene, 17 Ster gemischtes, 17 Ster forlene Brühlholz, 4000 buchene und eichene, 100 gemischte, 1175 forlene Wellen, 5 Loose Schlägeraum.
Freitag den 4. Januar 1901 aus den gleichen Abtheilungen:
134 Ster eichenes Stochholz, 51 gegabene forlene Stumpen in Loofer zu 5 Stück.
Zusammenkunft jeden Tag Früh 9 Uhr im Parkhaus an der Friedrichshaller Allee.

Holzversteigerung.
Das Großh. Hoffort- u. Jagd-amt Karlsruhe versteigert:
Donnerstag den 3. Januar 1901 aus den Abth. am Hirschtal, am großen Acker und umliegenden Abtheilungen des Wildparks und aus dem Forstschuttlanger:
16 Ster buchene, 90 Ster eichene anbrüchiges, 9 Ster gemischtes Scheitholz, 94 Ster buchene, 17 Ster gemischtes, 17 Ster forlene Brühlholz, 4000 buchene und eichene, 100 gemischte, 1175 forlene Wellen, 5 Loose Schlägeraum.
Freitag den 4. Januar 1901 aus den gleichen Abtheilungen:
134 Ster eichenes Stochholz, 51 gegabene forlene Stumpen in Loofer zu 5 Stück.
Zusammenkunft jeden Tag Früh 9 Uhr im Parkhaus an der Friedrichshaller Allee.

Holzversteigerung.
Das Großh. Hoffort- u. Jagd-amt Karlsruhe versteigert:
Donnerstag den 3. Januar 1901 aus den Abth. am Hirschtal, am großen Acker und umliegenden Abtheilungen des Wildparks und aus dem Forstschuttlanger:
16 Ster buchene, 90 Ster eichene anbrüchiges, 9 Ster gemischtes Scheitholz, 94 Ster buchene, 17 Ster gemischtes, 17 Ster forlene Brühlholz, 4000 buchene und eichene, 100 gemischte, 1175 forlene Wellen, 5 Loose Schlägeraum.
Freitag den 4. Januar 1901 aus den gleichen Abtheilungen:
134 Ster eichenes Stochholz, 51 gegabene forlene Stumpen in Loofer zu 5 Stück.
Zusammenkunft jeden Tag Früh 9 Uhr im Parkhaus an der Friedrichshaller Allee.

Stamm-, Nutz- und Brennholzversteigerung.



Die Gemeinde läßt am Mittwoch den 2. Januar 1901 gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:
4 Fichten, 5 Eichen, 9 Bappeln, 18 Kiefern, 6 Ster zwei Meter langes Kiefernholz, 57 Ster gemischtes Scheit- und Brühlholz, 525 Stück gemischte Wellen, 1 Loose Stochholz und Schlägeraum.
Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr im Viehschlach. 6478a.2.1
Aus, den 26. Dezember 1900.
Vorn, Bürgermeister.

Sinzheim.
Bappel-Stämme-Versteigerung.



Die Gemeinde Sinzheim versteigert in ihrem Gemeindebrudersaal am Mittwoch, den 2. Januar 1901, Vormittags 9 Uhr auf dem Plage selbst 129 Stück Silber-Bappelstämme auf dem Etod, wozu Steigerungsbedingungen eingehandelt werden. Die Zusammenkunft ist um 1/9 Uhr am Bahnhofe, wozu von wo aus man sich auf den Versteigerungsort begeben wird.
Sinzheim, den 24. Dezember 1900.
Der Gemeindevorstand.
Peter. 6465a

M. 100.000. — W.
kommen zur Auspielung in der IX. großen Badener Lotterie zu Solothurn 1900. Dabei Kreuze bis M. 80.000 B. Loose à 1. — M., 11 St. 10. — M., 28 St. 25. — M. bei 188027.6

Carl Götz,
Federhandlung und Baugeschäft,
Karlsruhe i. B.

Wein
über die Strasse von 15 Pfg. das 1/4 Ltr.
Weissweine von 45 Pfg. an der Ltr. im Fass u. höher.
Rothweine von 60 Pfg. an der Ltr. und höher.
Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Cognac, Champagner, feine Flaschenweine, Liqueure, Punschessenzen empfiehlt die Weinhandlung 4.4

Alex. Sperling,
Werderstraße 68,
nächst dem Werderplatz.

Sparfame Hausfrauen,
kauft Speck u. Schmalz.
Speck ff. ger., fett od. mager à Pfd. 0.60 M.
Delicatehspeck, nur mager, „ 0.65 „
Schweinefleisch gar. rein, „ 0.50 „
Feinste Tafel-Margarine, „ 0.60 „
Nettowurst ff. „ 0.80 „
Schinkenwurst ff. „ 1.20 „
Cervelatwurst ff. „ 1.30 „
Leber- und Rothwurst „ 0.80 „
Verkauft per Post und Bahn gegen Nachnahme. Bei 35—40 Pfd. franco jeder Station. 5470a
Aug. Kleine Nr. 35,
Kloho i. Weisk.

Für den Vertrieb
eines vorzüglichen und beliebtesten
Mineralwassers
wird ein tüchtiger, gut eingeführter Vertreter gesucht. Hohe Provision.
Off. unter C. E. 514 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Zu verkaufen:
Büffets, Schreibtisch, Vertico, Bücherschränke, Kastenmöbel, Wasch- und andere Kommoden, vollst. Betten, Kampees, Fauteuil, Chaises-longues, Confol, 2 gold. Stühle, Bettstuhl, Tisch und Stühle, Spiegel u. Bilder, Küchenschränke. — Ganze Aussteuer werden besonders berücksichtigt und prompte Bedienung zugesichert.
Schleckmann,
Ecke der Schillerstr. 24 u. Gäßchen 23, früher Waldstraße 7 20544

Geld
Wer Geld sucht, verlange Prospekt gegen Rückporto. Jul. Reinhold, Hainichen i. Sa.

Bad-Anstalt

Zähringerstrasse 35.
Bringe meine altbekannte und auf das Beste eingerichtete Anstalt in empfehlende Erinnerung. Gebücht bei jeder Witterung von Morgens früh bis Abends 8 Uhr, an Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.
Durch Dampfheizung gut geheizt.

1897er Markgräfler,
60 Pfg. pro Liter
im Faß, empfiehlt die 18561*
Weinhandlung
Louis Schneider,
Douglasstraße 15.

Salz-Gurken,
(selbstgemachte) 10.5
für Wirthe und Wiederverkäufer sind in bekannter Güte zu haben. B. 18491
Mathias Jung,
Knappestraße 22.

Kirichenwasser!!
Aecht Schwarzwälder!
per Lit. 2 — 3 M., je nach Jahrgang, empf. u. verbindet von 5 Ltr. an B. Armbruster, Oensbach (Bad).

Centrifugen-Süßrahmtafelbutter,
größeres Quantum, in täglichen oder wöchentlichen Lieferungen gegen Jahresvertrag gesucht.
Geht. Offerten mit Angabe des zu liefernden Quantums, Lage der Bieferung, Preis z. z. sind unter Nr. 20666 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 5.5

Prima Algauer Emmenthaler
empfiehlt bei Abnahme von ganzen Käben per Ctr. zu M. 70. Prima
Algauer Halb-Emmenthaler
zu M. 65. Feinste saftige
Schweizerkäse
zu M. 60 per Ctr. ab hier geg. Cassé.
Alois Schwaiger, Käsehdlg., en gros, in Kaufbeuren, Algau.

Gesiebter Kohlenschlamm,
billigste Heizung für Dampfessel, liefert 6356a.6.5
C. Baum, Altenwald, Saar.

Gelder
auf Hypotheken in jedem beliebigen Posten auszuliehen durch
Urban Schmitt,
Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 8. B15675.2.2
Telephon 1293.

Kapitalien
in jeder Höhe sind zu mäßigen Zinsfuß auf gute Hypotheken auszuliehen. Gesuche unter Nr. B15429 verbündert die Exped. der „Bad. Presse“. 4.4

Für Kapitalisten!
Von meinem Restkapital von 27.000 M., zu 5% verzinslich, sind Unternehmern halber die vorderen 10—15.000 M. gegen entsprechende Nachlass abzutreten. Derselbe steht auf einem der besten Restaurants Karlsruhe's. Off. bef. unt. Nr. 6463a die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Geld!
Wer auf schnellstem Wege ein Darlehen zu erhalten wünscht, schreibe sofort unter Beifügung eines adreßirten u. frankirten Couverts an H. Bittner & Co., Hannover Heiligerstr. 215. 6458a*

Geld
erhalten sichere Leute gegen ratenweise Zurückzahlung schnell und coulant. Off. mit Rückporto F. 8 M. 4067 an Rudolf Mosse, Mülhausen i. Eis. 6067a*

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schneider, Berlin S.W., Wilsdorfstr. 134.

30 Mk. und mehr

täglich können Herren jeden Standes, welche über einige freie Zeit verfügen, durch den Verkauf eines beliebigen Wertes verdienen. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter Nr. 6432a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Vertreter
Ein zuverlässiger, tüchtiger Vertreter der mit der Bundesstadt vertraut, wird für Karlsruhe und Umgegend gesucht von einer leistungsfähigen Eisengießerei. Gute Verdienste zugesichert. Event. Bewerber wollen ihre Offerten unter Nr. 6440a in der Exp. der „Bad. Presse“ niederl. 3.2

Herren
jeden Standes, welche geneigt sind, die Vertretung einer guten Versicherung-Anstalt zu übernehmen und energisch für deren Verbreitung zu sorgen, können sich einen lohnenden Nebenverdienst erwerben. Feste Anstellung bei sicherem Gehalte wird in Aussicht gestellt. Auch Damen werden gern berücksichtigt. Off. unter F. K. 4218 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 20864.3.2

Zu kaufen gesucht
Ein vierradiger
Britischer Handwagen
zu kaufen gesucht.
Off. mit Preisangabe und B15705 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kauf-Gesuch.
Zwei Kaffeebohnen, ein größerer und ein kleiner, werden zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 168/9 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Zu verkaufen
Wirthschaft zu verkaufen.
An verkehrsreicher Straße und in der Nähe zweier Katernen ist eine gangbare Wirthschaft unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Agenten verbeten.
Offerten unter Nr. 19313 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vorteilhafter Kauf.
Ein gutgehende Mollerei mit Inventar in einer Garnitionsstadt Badens neuzugeshalter unter günstigen Bedingungen (geringer Anzahlung) zu verkaufen.
Offerten unter 6453a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Haus-Verkauf.
Ein gut rentables Haus mit kleinem Laden, in besser Lage der Südstadt, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 19230 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Grosser Komet-Automat
mit 10 Pfg.-Einwurf und großer Auswahl Notenblätter, hat M. 650. — zu M. 425. — zu verkaufen. Neueste günstige Kaufgelegenheit.
Fritz Müller,
Mühlhaltenhandlg., Pianofortelager, 3.2
Karlsruhe, 20808
Kaiserstraße 221.

Zwei hochfeine Garnituren
sind wegen Räumungsverkauf billig abzugeben.
20739.6.6
Waldhornstraße 32.

Zu verkaufen
5—6 Ctr. 97er Einlage, Pfälzer, einige 100 Widelkornen, Cigarren- und Widelkornen, 50 Ctr. Einlage, Cigarren, alles ganz neu, bei
Reinhard Seitz,
Liedolsheim. B15661.3.3

Neue Transportflässer
solid und stark gearbeitet, in allen Größen stets auf Lager bei
J. Wolf & Cie.,
Waldhornstr. 37. 19234*

Schöner, deutscher Schäferhund,
schwarz, gelb gezeichnet, sehr wachsam, ist wegen Platzmangel zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei
Emil Fuld, Pforzheim,
3.2
Reopoldstraße 5. 6446a

Dampfessel
stehender, transportabler, gut erhaltener, ist zu verkaufen.
20894
Friedenstrasse 18 im Bureau.

Strickmaschine,
neuesten Systems, zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 20887 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Stellen finden
Ein geprüfter jüngerer
Geometer,
sowie ein tüchtiger Geometergehilfe, Koffer Zeichner, bei guter Besoldung zum baldigen Eintritt gesucht. Off. unter P. 64242 b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 6452a.4.2

Stadt-Reisender
Eine renommierte, erste Tuchfirma (Spezialgeschäft) sucht einen routefesten mit feinsten Umgangsformen als Stadtreisenden. — Hohes Gehalt, hohe Provision. Off. unter 6307a an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.5

Für ein Manufakturwaaren-Geschäft
im badischen Oberlande wird per Januar ein solider, jüngerer Mann als Commis gesucht. Offerten, feitherrige Tätigkeits, Alter und Gehaltsansprüche enthaltend, sind unter F. 100 postlagernd nach Strassburg zu richten. 6441a.3.2

Auf 1. Januar gesucht ein ordentliches Mädchen
aus guter Familie in ein Buffet. Zu erfragen unter Nr. 20954 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Kräftiges Mädchen
für Hausarbeit gesucht auf 1. Januar. Kaiserstr. 221, 1 Tr. h. 20936.4.2

Ein Küchenmädchen
per sofort gesucht gegen hohen Lohn.
Zur Eintracht,
Karl-Friedrichstraße 30. 2.2

Gesucht per sofort oder 1. Januar ein
Kindermädchen
zu zwei Kindern von 2 und 3 Jahren zu erfragen unter Nr. 20953 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Stellen suchen
Ein junger Architekt,
der bedeutende Arbeiten an der Umgestaltung in Paris geleitet hat, sucht Beschäftigung als Zeichner oder Bauhelfer.
Off. unter Nr. 19023 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Ein pensionirter Offizier, in Buchführung u. benachbart, sucht geeignete Beschäftigung auf einem Bureau oder einem
20877.2.2

Vertrauensposten.
Geht. Offerten beliebe man einzureichen unter Chiffre U. 3861 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe.

Junger, strebsamer Kaufmann,
23 Jahre alt, sucht per 1. Januar 1901 auf Comptoir oder Lager dauerndes Engagement. Derselbe ist auch mit den Loh- und Krankenversicherungen vertraut. In Jangnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Nr. 15683 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Zu vermieten
Kaiserallee 41
ist ein geräumiger Laden mit Wohnung sammt Zubehör sofort oder später zu vermieten. 20080*
Näheres Kaiserallee 41.

Herrschafts-Wohnung
mit 6 Zimmern im 3. Stock, 2—4 Mansarden im 4. Stock, Balkon, Gartenantheil u. s.; feine ruhige Lage (Seeparkstraße) ist preiswürdig zu vermieten. Wenn mehrere Jahre fest, kann die Wohnung sofort bezogen und braucht die Miete erst vom 1. April 1901 ab bezahlt werden. Liebhaber wollen ihre Offerten unter Nr. 6285a in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben. 5.3

Werkstätten
von 50—100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten.
Näheres Rüppurrstraße Nr. 20. 15921

Waldstraße 33 Ladenlokal
(circa 50 qm)
mit Nebenräumen, ab 1. Januar zu vermieten. Näheres Waldstraße 28, im Komptoir. B. 20472*

Laden
zu vermieten.
Waldstraße 30 ist ein zweifelherriger Laden mit Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und 1 Mansarde, sofort preiswerth zu vermieten. Näheres Waldstraße 28, im Komptoir. B. 20472*

Herrschafts-Wohnung.
Kriegstr. 47a, in schöner, freier Lage, ist eine Herrschaftswohnung, bestehend aus 9—10 Zimmern, Glasveranda, Loggia, Bad u. sonstigen reichlichen Zugehör. Centralheizung, electrisches Licht u. Gartenantheil, zu vermieten. Einzufragen und zu erfragen Kriegstraße 47a, parterre. 17826*

Herrschaftswohnungen.
Zu meinen Neubauten, Ecke Gutsch, Vorholzstraße, und Weierheimer-Allee, sind Wohnungen von 7 Zimmern, elegant ausgestattet, ohne vis-à-vis per sofort oder später zu vermieten. Näheres Luisenstraße 24, im Komptoir. 19813*

Wohnung zu vermieten.
Schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern per sofort zu vermieten. Näh. Augustenstr. 79, II. 19798*

Wohnung zu vermieten.
Seifingstraße 53 ist im 5. Stock eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 4. Stock rechts. 19169*

Mansarden-Wohnung.
Eisenbahnstraße 14, ist eine Mansardenwohnung, welche sofort zu vermieten. Näheres Kaiserallee Nr. 34. 19329*

Eine Mansarden-Wohnung
im 4. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller ist sofort billig zu vermieten. Körnerstraße 10. 17778*

Durlacher Allee 39 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, ohne gegenüber, auf sofort oder später zu vermieten. B. 20671.6.3
Näheres im 2. Stock.

Winterstraße 20
ist eine 18884*
Wohnung
von 4 Zimmern, Balkon, Küche, Badezimmer, Mansarde und Keller um den billigen Preis von 560 M. sofort zu vermieten.
Näheres baldelst im 2. Stock.

Kaiserallee 11
ist eine schöne Wohnung zu vermieten. Näheres beim Eigentümer 20079*

Eisenbahnstraße 14
sind der Neuzeit entsprechende Wohnungen von 3 oder 6 Zimmern mit Zubehör, ohne gegenüber, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiserallee 34, im Laden. 19325*

Sophienstraße 22, part. ist ein hübsches, freundliches, möblirtes Zimmer an eine Dame, Schillerin, oder auch an einen soliden, stillen Herrn bis 1. Januar 1901 mit oder ohne Pension zu vermieten. Ansuchen zwischen 12—2 Uhr. 20671.3.3

Reifingstraße 70 ist ein gut möblirtes Zimmer mit besonderem Eingang an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres 3 Tr. hab. rechts. B15711.3.2

Hagsfeld.
Wohnung zu vermieten.
In der Wirthschaft zum Bahnhof eine Wohnung sofort zu vermieten. Näheres bei Wirth Herrwäcker oder Brauereigesellschaft vorn. S. Moninger, Kriegstraße 126, Karlsruhe. 18851*

Zu vermieten gesucht
Wohnungs-Gesuch.
Eine herrschaftliche Wohnung im Innern der Stadt, bestehend aus 7—9 Zimmern mit allem Zubehör, Badezimmer u. s., auf 1. April 1901 zu vermieten gesucht. Offerten unter Nr. 20018 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

August Kühling,

in Amerika approb. Zahnarzt,
Doctor of Dental Surgery

121a Kaiserstrasse 121a.
Sprechstunden: Vorm. 9-12, Nachm. 2-5 Uhr, 19440*
(mit Ausnahme von Dienstag und Donnerstag Nachmittag)
an diesen Tagen Sprechstunde: in der Filial-Praxis Ettlingen,
Kirchplatz.



Der Blount-Thürschließer

ist von einfacher Konstruktion, selbstlösend mit vollständiger Hemmkraft. Regulierbar durch die einfachste Vorrichtung.

Von Tausenden gebraucht unter stetiger Zufriedenstellung.
Empfiehlt unter Garantie billigst 20649.42

J. Blum, Eisenhandlung,
49 Schützenstraße 49.

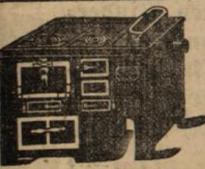


Schornstein-Aufsatz

ohne bewegliche Theile, schützt vor jeder Rauchbelästigung!

Liefere die Apparate unter Garantieleistung für vorzügliche Wirkung und 14 Tage Probezeit.

Gustav Boegler, Karlsruhe, Kurvenstr. 13.
Preisgekrönt wiederholt mit Ehrendiplom, goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.
Ill. Preisliste über Badeartikel aller Art, Tellerschrank, Baidarmies gratis und franko. 10201



Sparkochherde

für Hotels, Restaurationen, Anstalten und Private, empfiehlt 13007

Karl Ehreiser, Karlsruhe,
Herdfabrik. Gr. Hoflieferant.

Illustrierte Preisliste gratis. Vielfach prämiert mit Staats- und gold. Med. 26

Stoß & Cie.

Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H.
Mannheim.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen jeder Art und Grösse. 745a.45

Lebensbedürfnissverein Karlsruhe
empfehlen sein großes Lager 20911.43
reingehaltener, selbstgebauter

Weiss- und Rothweine.

Apfelwein

in vorzüglicher Qualität, bei billigster Berechnung empfiehlt

Carl Frantzmänn,
Apfelweinkellerei in Durlach.

Fässer von 25 Liter an. Nach Karlsruhe liefere frei ins Haus

Zu verkaufen

grosses Terrain in der Südweststadt mit Gebäude an fertiger Straße, Avenue von 5 Straßen, an der elektrischen Bahn, ca. 7000 qm gross, großer Lagerschuppen, Maschinenhaus, Dampfmaschine, Fuhrwerks-Brückenwaage, zur Einrichtung einer Schreinerei, Glaserei, Baugeschäft etc. sehr geeignet. Gefl. Offerten von Selbstkäufern unter Nr. 20854 an die Exped. der „Bad. Presse“.

III. Bad. Rothe Kreuz-Geld-Lotterie.

Ziehung am 14. Februar 1901.

1760 Gewinne im Gesamtbetrag von 50,000 Mark.

1 Loos 2 Mark. Hauptgewinne zu Mark 20,000, 10,000 u. s. w. in baarem Gelde. 11 Loose 20 Mark.

Für Porto und Ziehungsliste sind 25 Pfg. mit einzusenden. Versandt auch gegen Nachnahme (25 Pfg. mehr) oder Postanweisung: durch den General-Loosvertrieb von **Franz Pecher**, Hoflieferant in **Karlsruhe, Kaiserstrasse 78**, die Hauptagentur von **Carl Götz**, Lederhdg., Hebelstr. 11/15 in Karlsruhe u. die mit Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen

! Umsonst!

sind alle Bemühungen der Konkurrenz, die billigste Bezugsquelle für

Möbel und Betten!

ist doch nur 14051* 81/83 Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe.

denn:

- kolossaler Umsatz, nur direkter Bezug, Selbstfabrikation von Postlerwaren, wenig Spesen, setzen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen. — Versandt ohne Einballageberechnung.
- Auszug aus d. Preiscurant.**
- Vollständige Betten von M. 70.— an
- Seegras-Matratzen " " 8.—
- Saar-Matratzen " " 40.—
- polierte Eichenmöbel " " 29.—
- 2th. Kleiderchränke " " 25.—
- 1th. " " 15.—
- pol. Schubladen-Kommoden " " 20.—
- Garnituren in Plüsch " " 130.—
- Büffets " " 80.—
- vollst. eichene Zimmer-Einrichtungen " " 300.—
- vollst. Schlafzimmereinrichtungen mit Hochmatratzen " " 550.—
- Spiegelchränke mit Kristallglas " " 80.—
- Doppelische " " 15.—
- Sophas in all. Stoffen " " 35.—
- pol. Waschkommoden mit Marmorauflage " " 38.—
- Nachtische " " 6.—
- gute Wirtstische per Duzend 36 M.
- Stühle und Holzstühle von M. 2,50 an
- Plüschvorlagen, breit " " 10.—
- Spiegel " " 2.—
- Vorhangleisten " " 1.—
- Schöne Einrichtungen stets auf Lager billigst.

Spezial u. Anstalten gewähre ich bei größtem Bedarf noch Extra-Rabatt.

Jul. Weinheimer.

Ankauf

getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlst hierfür die höchsten Preise

Frau Elise Levi,
Marktgrafenstraße 23 parterre. 16610*

Lipton's Thee

vorzügliche Qualitäten, per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.— bei 15928

Karl Baumann,
Akademiestraße 20,

Carl Roth, Hydrogalerie.

Hormann Baumann,
Kreuzstraße 10.

Fr. Reich, Kaiser-Allee 49.

Schaumweine

von Matheus Müller, Eltville, Rheingau, empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten zu Originalpreisen

G. Hartung,
Generalagent, Blumenstr. 5.

Telephon Nr. 1255.

Die Elegante Mode

liefert ihren Abonnentinnen ausgeschnittene Schnittmuster für 30 Pfennig pro Stück zur Selbstanfertigung der Garderobe, Wäsche, sowie Kindergarderobe. Nach diesen genau gezeichneten Schnittm. können selbst ungebildete Hände zuschneiden und arbeiten.

Die Elegante Mode

ist die nützlichste, beliebteste und ionangebende Zeitung für Mode und Handarbeiten.

Preis vierteljährlich 1% Mark.

Man abonniert jederzeit bei allen Postanstalten und Buchhandlungen. 6445a

Denkendorfer Punschessenzen

aus der Fabrik von **Fr. Kauffmann** in **Denkendorf**, seit 60 Jahren in Folge ihrer vorzüglichen Zusammensetzung in Sennertreibern beliebt und geschätzt, sind in 1/2 und 1/4 Flaschen durch alle einschlägigen Geschäfte zu beziehen. 6434a.33

Theater-Bühnen zu Kauf und Miete.

Georg Bilger, 17358*
Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau,
Karlsruhe, Herrenstr. 29, vis-à-vis dem Palmengarten.

Berliner Pferde-Lotterie

Ziehung am 11. Januar 1901.
Gewinn 100,000 Mark.
Gewinnliste 20 Pfg.
Carl Heinze
Berliner Lindenstr.

Hustet ein Kind,

so verwende man sofort den seit 28 Jahren von Aerzten wohl erprobten
Dr. Schmidt-Achert's
Keuchhustensaft
(Kassianenblätter-Extrakt). 52.9
Bezug durch die Apotheken (Zl. 1 M.) und direkt durch **F. Schmidt-Achert, Grentoben (Wfal).**

Ruhr-Kohlen

Anerkannt vorzüglichste Qualitäts-Anker-Anthracitkohlen von **Bonne Esperance Herstal.** Gutachten hiesiger Abnehmer zu Diensten.
110 Zähringerstr., **Gehres & Schmidt, Telephon 200.**
bei d. Ritterstr.
Generalvertrieb von **Schad's Schnellfeuer-Anzänder.**
100 Stück Mk. 2.50, Torfbrikets, frei von Gas- und Schwefelgerüchen Mk. 1.55, Lochbrikets als Ersatz für Nusskohlen, 14721*

Urtheil

Hausfrauen **Urtheil** in Sie selbst
und versuchen Sie **Schrauth's** gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife das beste **Waschpulver** der Welt
Blendend weisse Wäsche, garantiert rein Höchster Fettgehalt.
Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe.
Überall käuflich & Packet 15 Pfennig.

Geschäftsräume zu vermieten.

Großer Lager- oder Arbeitsraum, gleichgroßer Keller, Bureau, (Fernsprecher & Zt. vorhanden), nebst Hof, ist unzugänglich per sofort oder später zu vermieten. 20808.22
Auskunft **Kugartenstraße 81, im Bureau.**

Frachtbriefe

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Ankauf.

Für getragene Herren- u. Damenkleider, sowie Betten u. Möbel, Uniformen etc. zahle ich die höchsten Preise. 16608*

D. M. David,
Marktgrafenstr. 16.

Für Vereine

empfehle zu Ausführungen meine Mastenstüme, Uniformen, Waffen, Gräde, Gebröde etc. zum Verleihen. 20596*
Versandt nach Auswärts.

B. Hirsch Ww
Zähringerstr. 36.

Für Hasen- und Keffelle

werden die höchsten Preise bezahlt. 20737*
Steinstraße Nr. 11.

Man verlange

Zuckerbutter,

feinster Brodauffrisch, vorzügliches Nähr- und Kräftigungsmittel, wegen seiner leichten Verdaulichkeit Jedermann empfohlen. 6083a*
Syrup-Fabrik Worms.
Gef. mit beschr. Haftung.
Vertreter für Karlsruhe:
Jean Presson, Karlsruhe.

Stölzle's Patent-Closeteinsätze,

welche von Jedermann leicht angebracht und ebenso entfernt werden können empfiehlt 6.15 billigt

Jos. Meess,

Ferd. Prinz Nachfolger,
29 Erbprinzenstrasse 29.

Damen

finden gute und distrete Aufnahme. **Krausburg 1. Els.-Mosel,**
Spitalstraße 17. **Frau Bruner,**
Gebäude. 5674a.12.7

Doctor of Dental Surgery
F. Miltenberger 16817
 Graduate of the Pennsylvania College Philadelphia
 Office-Hours 9-12 & 2-5 except Saturday afternoon and Sunday
 221 Kaiserstrasse KARLSRUHE Kaiserstrasse 221.

L. Aiglou
 Lecture-Conference par Mr. J. Pressigny.
 Vendredi 28 Décembre à 6 h. du soir, dans
 la salle du Conservatoire de Musique, Sofienstr. 35.
 Prix des places: 2 Mk. et 1 Mk. Cartes d'entrée
 chez Mr. Doert, Musikalienhandlung, Kaiserstr. 159, et
 le soir à la caisse. 20824.3.8

Wilhelm Graf,
 Maschinenbau - Anstalt Karlsruhe,
 Viktoriastrasse 13.
 Specialität:
 Transmissionsanlagen nach Selles und
 allen anderen Systemen, Ringschmier-
 lager, Schmiedeeiserne 1.-u. 2.
 theilige Riemenscheiben bis
 4000 mm Durchmesser,
 Einrichtung ganzer maschi-
 nellor Anlagen,
 Speisen- und Lastenanfrüge
 für Hand-, Kraft- und elek-
 trischen Antrieb,
 Packspindeln und hydraul.
 Pressen.
 Automatische Maschinen zur Bereitung von Sodawasser u. dergl.,
 sowie kohlensäuren Bädern. D.-R.-P. Nr. 11501.
 Reparaturen an Dampfmaschinen und Motoren, sowie completen
 Maschinentheilen. Ausführung von Habel- und Dreherarbeiten
 bis zu den schwersten Stücken.
 — Kostenberechnung und Vorschlag gratis. — 14027

Hausinstallationen
 und **Elektromotoren**
 in Ansehung an das städtische Elektrizitätswerk. 16270.26.21
 Ingenieurbesuche und Kostenschätzungen unentgeltlich.
Grund & Oehmichen,
 Waldstraße 26, Telephon 1036.

Der beste und in An-
 betracht seiner eleganten
 und soliden Ausführung
 auch der billigste

**Gas-
 Badeofen**
 ist unübertroffen der
Junkers'sche
**Schnell-
 Wasserverhitzer.**
 Wer mit der Absicht
 umgeht, sich einen Gas-
 badeofen anzuschaffen,
 lasse sich zuvor unbed-
 ingt den Junkers'schen
 erklären bei

F. Maeyer,
 Kaiserstraße 166,
 wofelbst solche zum Ver-
 trieb fertig montirt sind!

**Praktisch
 Dauerhaft
 Elegant**
**Billige
 Installation**

**Professor
 Junkers**

**D. R.-P.
 Gas-
 Badeofen.**

Julius Veessenmeyer, Karlsruhe,
 Spezialgeschäft für die gesammte Elektrotechnik.
 Verkaufsort, Magazin u. Werkstätte: Adlerstr. 40.
 Großes Lager in allen Apparaten und deren
 Bestandtheile der Schwach- u. Starkstrombranche.
 Neuerrichtungen und Reparaturen prompt und reell

**Schornstein-
 Aufsatz** 42
 (verzinkt),
 unter Garantie
 mit vierzehntäg. Probezeit
 empfiehlt unter
 äußerst billigen Preisen
J. Blum,
 Eisenhandlung,
 49 Schützenstr. 49.

Bauplatz zu verkaufen
 am Knotenpunkt von 5 Straßen gelegen, Haltestelle der
 electr. Straßenbahn. 20855.3.2
 Näheres Waldstraße 44 im Kontor.

Patent-Bureau
KARLSRUHE
 KLEYER, Kriegerstr. 7/7
 INGENIEUR & PATENTANWALT

**Möbel- und
 Polsterwaren.**
 Durch Selbstfabrikation und
 nur direkte größere Kaufführungen
 mit wenig Spesen bin ich in der
 Lage zu bedeutend billigeren Preisen
 wie jede Konkurrenz zu verkaufen.
 Kleiner Auszug:
 Vollständiges Bett von 70 Mk an
 Haar-Matrasen von 40 " "
 Bettstellen von 12 " "
 Franz. Bettstellen von 25 " "
 Waschkommoden von 18 " "
 Waschkommoden, polirt,
 mit schönen Beschlägen
 und Marmorplatten von 45 " "
 Nachtschiffe von 6 " "
 Schränke, einth. von 15 " "
 Kamelstischchen von 80 " "
 Sopha-Tische von 15 " "
 Sopha, in guter solider
 Arbeit von 85 " "
 Gallerieschänke von 25 " "
 Beritto, matt u. blank, von 86 " "
 20-30 vollständige Schlafzimmer-
 Einrichtungen für Hotels und
 Private stets auf Lager.
 Ganze Ausstattungen werden besonders
 berücksichtigt. — Viele Referenzen
 über gelieferte Zimmer-Einrichtungen
 an Private und Hotels stehen zu
 Diensten. — Sämmtliche Kasten- und
 Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.
 Nicht gerne gestatt.

Gustav Juckeland,
 Durlacherstraße 1 u. 3.
 Nach Uebereinstimmung Zehntel-
 zahlung gestattet. 19505.10

Weiss & Kölsch
 211 Kaiserstraße 211
 Karlsruhe
 empfehlen 15934

Corsets
 Specialmarke WK
 Mk. 2.—
 ist besonders beachtenswerth.

Hemden nach Maass
 in bester Ausführung.
 Grosses Lager in:
 Herren- u. Knabenhemden,
 Vorhemden, Kragen,
 Manschetten,
 Reform- u. Normalhemden,
 Unterhosen, Unterjacken,
 Socken, 16809*
 Cravatten u. Hosenträgern
 in guten Qualitäten zu
 billigsten Preisen empfiehlt
Gustav Oberst,
 88 Kaiserstrasse 88.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren-
 u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
 Militär-Uniformen, gebrauchte
 Betten, ganze Haushaltungen,
 sowie einzelne Möbelstücke und
 ganz hierfür, weil das größte Ge-
 schäft, mehr wie jede Konkurrenz,
 Gest. Offerten erbittet 16616*
J. Levy,
 Markgrafenstr. 22.

Neu! Neu!
Feueranzünder.
 Bestes und billigstes Anzünd-
 mittel der Jetztzeit, sollte in keinem
 Haushalte fehlen. 90% Ersparnis.
 Preis per Stück nur 25 Pf.
 Näheres bei 6876a.5.3
Adolf Schmieder,
 Uhren- und Feueranzündermacher,
 Schramberg (Wittg.)
 Vertreter überall anerkannt.

Automaten-Halle,
 Karlsruhe, Kaiser-Wilhelm-Passage
wieder eröffnet!
 Viele Neuheiten. 20915.4.3

Albert Tensi, Ecke Markgrafen-
 und Kreuzstr. 20,
 empfiehlt in grösster und schönster Auswahl:
Ansichtskarten, Neujahrskarten, Scherzkarten.
innen 2 Stunden
 Anfertigung von Visit- und Neujahrskarten
 zu billigsten Preisen.
 NB. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. 20947.2.2

Keeller Korbwaren-Ausverkauf.
 Wegen Aufgabe meiner Filiale Kaiserstraße 148 setze
 ich das ganze Waarenlager daselbst einem vollständigen Aus-
 verkaufe aus.
 Um das reichsortirte Lager in: Korbwaren, Kinder-
 wagen, Kinderstühlen, Sportwagen, Brillant-Stühlen,
 Puppenwagen, Puppensportwagen u. s. w. baldmöglichst
 zu räumen, werden sämtliche Artikel
 zu jedem annehmbaren Gehot, jedoch nur gegen
 Baarzahlung, abgegeben. 20159

Fr. Riffel, Korbwarenfabrik,
 Filiale: Kaiserstraße 148,
 gegenüber dem Postgebäude. Hauptgeschäft:
 Ludwigsplatz 40a.

Saison 1900/1901.
Petroleum-Heizöfen
 Neuestes Modell **Matador.** neuester und bester Construction, Neuestes Modell
 erzeugen sofort nach dem Anzünden eine gleich- **Cultur.**
 mäßige, angenehme Wärme. Dienen zur selbst-
 ständigen Heizung der Zimmer, Corridors, Veranden,
 Closet Räume, Bad-Cabinets, Gewächshäuser etc. und
 namentlich bei Räumen ohne Schornstein, sowie zur
 Ergänzung bei ungenügender Heiz-Anlage.
 Namentlich in der Uebergangszeit (Frühjahr
 und Spätjahr) erweisen sie sich als ganz unent-
 behrlich!
 Belgische Form mit Rubin-Cylinder u. Reflector.
 Amerikanische Form ohne Cylinder.
 Beide Modelle haben den gleichen Heizeffekt
 und sind garantiert geruchlos!!
 Wie bei jedem von mir geführten Artikel,
 garantiere ich auch hier für tadelloses Funk-
 tioniren und allerbeste Ausführung und
 nehme jeden Ofen, bei dem sich irgend ein Fabri-
 kations-Mangel herausstellen sollte, selbst in ge-
 brauchtem Zustande, anstandslos zurück. Neuestes Modell
 Hochachtungsvoll 19259* **Cultur.**

Wilh. Göttle, Karlsruhe, Kaiserstrasse 150.
 Preisliste sofort franko! Telephon 56.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.
 Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager in
**Spirituosen,
 Likören und
 Punschessenzen**
 in 1/2 und 1/4 Flaschen zu billigsten Preisen. 20912.4.2

Ringofenpläne,
 D.-R.-Patent Nr. 104242 liefert die
 Dampfzigelei 2523a.35.34
 Gebr. Baumann, Altrip a. Rh.

**August Schuler
 Karlsruhe i. B.**
 Damen-
 Wäsche
 Draufausstattungen
 Kinder-
 Wäsche
 Billigste
 Bezugs-
 Quelle